

Jahresberichte und Jahresrechnung 2003

Jahresberichte und Jahresrechnung 2003

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	2
Jahresbericht des Kommandanten	8
Berichte Fachgebiete	13
Beschaffungen	25
Freiwilligenarbeit	27
Termine, Kurse, Rapporte	28
Einsatzübersicht	30
Jahresrechnung	38
Protokoll der GV 2003	39

Jahresbericht des Präsidenten 2003

War das 2003 ein ruhiges Vereinsjahr ohne grosse Veränderungen?

Für den einen oder andern mag das auf den ersten Blick so erscheinen. Hinter den Kulissen sind aber in meinem ersten Präsidentenjahr die Festivitäten fürs kommende Jubiläumsjahr vorbereitet worden und da ist doch einiges erfolgt. Die Früchte dieser grossen Anstrengungen können wir bald alle geniessen.

Einige weitere Neuerungen betreffen das Seefest: Veränderte Beizenstandorte und Anzahl der Beizen, sowie der Wegfall der Eintrittsbillette. All diese Neuerungen und Vorbereitungen bedeuteten einen grossen, freiwilligen Aufwand zu Gunsten der FFZ und der Korpsvereine. Daher gehört allen Kameraden, die sich für die Vereinsanliegen engagiert haben, ein grosser Dank!

Die Pflege der Kameradschaft ermöglicht uns eine grosse und vertraute «Familie» zu sein, auf die man sich dienstlich, vereinlich und auch privat verlassen kann.

Auf dass der gute Zusammenhalt so bleibe!

Leider blieben wir auch dieses Jahr nicht von Trauer verschont. Einige Kameraden machten sich auf den letzten Weg und wir durften sie am Anfang begleiten.

Walter Santschi

Ehrenmitglied des 6. Löschzuges

Pino Ferrari

Ehrenmitglied der FFZ und des 1. Löschzuges

Johann Weiss-Schleiss

Ehrenmitglied des 2. Löschzuges

Paul Odermatt

Ehrenmitglied des 4. Löschzuges

Alphons Büsser

Ehrenmitglied des 4. Löschzuges

Hanspeter Killer

Ehrenmitglied des Wachtkorps

Dr. Heinrich Egli

Ehrenmitglied der FFZ

Fritz Schatt

Ehrenmitglied der FFZ und des Motorspritzen und Ölwehr-Korps

Wir danken allen für ihre Kameradschaft während und nach ihrer aktiven Feuerwehrzeit und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

An vier Vorstandssitzungen, zwei Präsidenten-, drei Seefestversammlungen, sowie an einer Präsidenten- und Offiziersversammlung und 12 OK-125-Jahrjubiläums-Sitzungen wurden die Vereinsgeschäfte besprochen.

Unsere Mitglieder des Kommandos besuchten verschiedene General- und Delegiertenversammlungen, sowie Rapporte von befreundeten Feuerwehren und Organisationen.

Die wesentliche Arbeit seitens Verein und Vorstand bestand dieses Jahr in den umfangreichen Vorbereitungen der 125-Jahr-Jubiläumsfeste und -feiern.

Vorstand, Kommando, Kader und viele mehr, haben hervorragende Ideen und Konzepte kreiert. Diese Konzepte wurden in vielen Sitzungen weiterentwickelt und konkretisiert, die Kosten dazu ermittelt und die nötigen PR-Massnahmen ausgearbeitet.



Das umfassende Sponsoring hat uns leider gezeigt, dass es in der aktuellen Wirtschaftssituation alles andere als einfach ist, grössere Festivitäten zu finanzieren. Dennoch freuen wir uns, bald mit allen Festvorhaben, leicht reduziert zwar, starten zu können.

Das Seefest wurde, wie könnte es diesen Sommer anders gewesen sein, bei bestem Wetter und hohen Temperaturen durchgeführt.

Das im Jahr 2001 erneuerte Konzept wurde weitergeführt. Veränderungen waren bezüglich der Anzahl der Korpsbeizen notwendig, aber auch deren Standorte wurden teilweise neu konzipiert. Ebenfalls konnte dieses Fest erstmals ohne Eintritt durchgeführt werden. Mit attraktiven Bands auf den drei Bühnen wurde ein vielschichtiges und grosses Publikum angezogen.

Der Höhepunkt des Abends war, wie schon so oft, das Feuerwerk, welches Toni Bussmann der faszinierten Zuger Bevölkerung am Himmel und auch auf dem Wasser zeigte. Die Musik via Radio Sunshine und Lautsprechern untermalte die 35 minütige Show.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass ein erfolgreiches Seefest 2003 ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte.



Hier gebührt der Dank allen Mitorganisatoren, vorab den Korpspräsidenten, dem Vorstand und natürlich allen Organisationen, welche uns, wie jedes Jahr, tatkräftig unterstützten. Hierzu zählen der Werkhof der Stadt Zug, die Zuger Polizei, der Samariterverein und weitere Helfer/Innen, Zulieferer und Firmen.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen FFZ-lern und FFZ-lerinnen, welche am Seefest mitgeholfen haben. Nur mit eurem Engagement kann dieser Grossanlass auch künftig durch die FFZ organisiert und durchgeführt werden.

Durch die Korps- und Löschzüge wurden auch dieses Jahr viele gesellschaftliche Anlässe durchgeführt. Sei es die Chessleten-Bar, die Fasi-Bar im Herti, das Örgelifest, die Jassmeisterschaft oder das Tellenörtli-fest, um nur einige zu nennen. Diese Events haben der Zuger Bevölkerung und natürlich auch uns viele



gemütliche Stunden beschert. Sie tragen zu den kulturellen Aktivitäten und zur Attraktivität der Stadt Zug bei. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Organisatoren und HelferInnen.

Bereits 10 Jahre alt ist die Jugendfeuerwehr. Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Dieses Jahr wurden 11 interessante Übungen absolviert. Ebenfalls wurde an allen von der FFZ organisierten Anlässen wie Seefest oder «Alarmstufe Feuerwehr-Tag» mitgeholfen. Natürlich sind auch gesellschaftliche Anlässe wie Lager und Ausflüge nicht zu kurz gekommen.

Dank der neuen Konzeption und der speditiven Umsetzung durch die Verantwortlichen ist die Jugendfeuerwehr für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren aus dem ganzen Kanton Zug noch attraktiver geworden. Weiterhin übernimmt die FFZ diese Organisation zu Gunsten aller Gemeindefeuerwehren im Kanton. Ich danke allen, welche sich für die Jugendfeuerwehr einsetzen. Erfreulich ist, dass dieses grosse Engagement nun Früchte trägt. D.h. es gibt bereits etliche ehemalige Jugendfeuerwehler, welche als Aktivmitglied der FFZ beigetreten sind.

Dem Obmann des Ehrenmitgliederclubs, Rolf Nussbaumer, und dem Vorstand gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement zu Gunsten des Ehrenmitgliederclubs. Bei verschiedenen Anlässen wie Ehrenmitgliederreise in den Jura und das Burgund, sowie am Golperenhöck durften wieder gemütliche Tage, resp. Stunden verbracht werden.

Die IG «Erhalt alter Geräte und Akten» unter dem Obmann Max Gehrig hat im 2003 einiges bewegt. Mehrere Leute arbeiten Tag für Tag im Archiv oder im Untergeschoss. Sie analysieren, ordnen ein und präparieren viele Trouvaillen wieder auf Hochglanz. Teile davon können in den neuen Vitrinen im Feuerwehrgebäude im 3. Obergeschoss bestaunt werden. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement.

Nach der Auflösung verschiedener Korps im vorletzten Jahr haben wir dieses Jahr wiederum das Ende eines Korps zu beklagen. Aufgrund seiner aktuellen Grösse, zwei Austritten und nur einem Neuzugang wird das Elektrokorps in seiner bisherigen Organisationsform aufgelöst. Alle Mitglieder des Elektrokorps, ohne die zwei Austritte, haben sich vereinlich und dienstlich anderen Korps angeschlossen. Gleichzeitig wird per Dienstjahr 2004 die neue Spezialistenformation «Elektrodienst» gebildet. Alle Mitglieder des Elektrokorps, sowie weitere Fachleute innerhalb der FFZ, werden sich dieser Formation anschliessen. Damit ist der Fachbereich Elektrodienst auch weiterhin gesichert.

Positiv ist, dass damit neue Chancen geschaffen werden. Zudem werden die übrigen Korps damit zusätzlich gestärkt.

Generell haben wir bezüglich Neuanmeldungen und Austritten ein sehr ausgeglichenes Jahr hinter uns. Es

darf jedoch nicht vergessen werden, dass das Jubiläumsjahr den einen oder andern dazu bewegen haben mag, noch etwas länger als Aktiver bei der FFZ mit anzupacken. Daher müssen wir uns alle um neue Kameraden bemühen!

Nach dem Einführungsjahr können wir an der Generalversammlung folgende Kameradinnen und Kameraden in die FFZ aufnehmen:

Mitgliederaufnahmen per GV 2004

Korps	Grad	Name/Vorname	JG	DJ
1. Lz	Sdt	Nicolo Carlo	66	1
1. Lz	Sdt	Smith Jan	79	1
1. Lz	Sdt	Filippi Ernesto	82	1
3. Lz	Sdt	Costa Bauder Roswitha	63	1
GS	Sdt	Pfiffner Barbara	70	1
MSK	Sdt	Suter Corinne	72	1
RK	Sdt	Gisler David	80	1
RK	Sdt	Meier Rico	80	1
RK	Sdt	Bucher Peter	79	1
RK	Sdt	Wolfensberger Federick	81	1
RK	Sdt	Spadola Roberto	76	1
VK	Sdt	Fernandez Oscar	65	1

Neuaufnahmen: Total 12 Feuerwehrangehörige

Die Kameradinnen und Kameraden sind in ihren Korps bereits aufgenommen worden. Mit dem Handschlag des Kommandanten werden sie auch in unseren Reihen Aufnahme finden und sich verpflichten, freiwillig zum Wohle unserer Bevölkerung Feuerwehrdienst zu leisten und dem Grundsatz unseres Vereins zu folgen. Ich heisse alle in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug herzlich willkommen.

Interne Übertritte

aus Korps	Grad	Name/Vorname	JG	in Korps
EK	Oblt	Ponte Juan Carlos	71	GS
EK	Wm	Hegglin Daniel	72	GS
EK	Kpl	Hürlimann Heinz	57	MSK
EK	Sdt	von Rickenbach Kurt	56	GS
EK	Sdt	Steiner Michael	70	MSK
EK	Sdt	Duvaud Gabriel	55	1. Lz
EK	Sdt	Keiser Bruno	62	2. Lz
EK	Sdt	Ferri Robert	64	MSK
GS	Sdt	Passafaro Claudio	77	SG
GS	Sdt	Costa Bauder Roswitha	63	3. Lz
MSK	Sdt	Breuer Tobias	81	RK
SG	Oblt	Arnold Guido	63	MSK

Übertritte: Total 12 Feuerwehrangehörige

Austritte per GV 2004 inkl. Nichtaufnahmen

Korps	Grad	Name/Vorname	JG	DJ
Stab	Oblt	Weber Martin	39	26
VK	Sdt	Hofmann Toni	45	25
VK	Oblt	Brunner Peter	60	17
Stab	Oblt	Meier Urs	67	12

GS	Oblt	Hartmann Paul	58	8
3. Lz	Kpl	Keiser Daniele	77	5
VK	Sdt	Fux Anton	62	4
EK	Sdt	Gadient Rony	79	3
EK	Sdt	Schudel Mike	76	2
RK	Sdt	Speck Christian	76	2
3. Lz	Sdt	Weber Werner	67	0

Austritte: Total 11 Feuerwehrangehörige

Den austretenden Kameraden danke ich im Namen des Vorstandes und der Mannschaft für ihren Dienst, den sie zu Gunsten der Öffentlichkeit geleistet haben. Wir alle wünschen euch für die Zukunft das Beste.

Zu erwähnen sind dieses Jahr die folgenden austretenden Kameraden:

Vor 26 Jahren trat Martin Weber als Feuerwehrarzt in die Stabsgruppe der FFZ ein. Durch seine Tätigkeit kennt Martin jeden Aktiven in- und auswendig. Er weiss bestens Bescheid über den Gesundheitszustand der FFZ.

Seine FFZ-Laufbahn weist folgende wichtige Daten auf: 1983 Ernennung zum Oberleutnant; 1993 Ehrenmeldungen mit Urkunde für 15 Dienstjahre, 1998 Kantonales Veteranenabzeichen, sowie mehrere Menschenrettungen.

Nebst vielen Kursen und Instruktionen der Aktiven, rückte Martin zu unzähligen Ernstfalleinsätzen aus. Für diesen überdurchschnittlichen Einsatz zu Gunsten der FFZ danke ich dir, Martin, im Namen der FFZ. Ich hoffe, dass die bis anhin immer ausgezeichnete Kameradschaft mit dir aufrecht erhalten werden kann.

Nach 25 Jahren will uns Toni Hofmann verlassen. Nur ungern verabschieden wir ihn, denn als versierten Poeten, Unterhalter und fachlich kompetenten Feuerwehrler verlieren wir einen humorvollen und zuverlässigen Kameraden.

Beim Wachtkorps und nun beim Verkehrskorps leistete er bei über 500 Einsätzen Hilfe. Wir danken dir, Toni, für dein Engagement für die FFZ und wünschen dir bestes Gelingen bei den anspruchsvollen beruflichen Herausforderungen, welche auf dich zukommen.

Mit Peter Brunner verlässt uns ein sehr engagierter FFZ-ler. Nach 17 Dienstjahren und mehr als 700 Ernstfalleinsätzen verabschiedet sich ein äusserst angenehmer und erfahrener Kamerad vom Verkehrskorps. Seine Karriere sah wie folgt aus: 1988 Beförderung zum Gefreiten, 89 zum Korporal, 90 zum Leutnant und 94 zum Oberleutnant. Dabei absolvierte Peter über 50 Spezialistenkurse und WBKs. Dieses Know-how vermittelte er kompetent den Aktiven des 5.LZ und später den VK-lern weiter. Hierfür gebührt dir, Peter, ein herzliches Dankeschön.

Vor 12 Jahren trat Urs Meier, dem Rettungskorps bei. Aus beruflichen, resp. geografischen Gründen wird

Mutationen/Mitgliederbestand per Generalversammlung 2004

Korps	Bestand AdFFZ 2003	Mitgliederaufnahmen per GV 2004*	Zugänge		Abgänge			Bestand AdFFZ per GV 2004**
			Übertritte aus anderen Korps (intern)	Neuanmeldungen 2004	Austritte per GV 2004 inkl. Nichtaufnahmen	Austritte während dem Jahr inkl. Nichtaufnahmen	Übertritte in andere Korps (intern)	
Kommando	5							5
Stab	5			1	2			4
Stabsgruppe	12		1				1	12
1. Löschzug	21	3	1	1		1		22
2. Löschzug	12		1					13
3. Löschzug	17	1	1	2	2			18
Verkehrskorps	18	1		2	3	1		16
Elektrokorps	10				2		8	0
Gasschutzkorps	24	1	3	3	1	1	2	26
Rettungskorps	24	5	1	2	1			26
Motorspritzen- und Ölwehrkorps	23	1	4	4		1	1	29
Total	171	12	12	15	11	4	12	171

* im Bestand AdFFZ 2003 enthalten

** inkl. Neuanmeldungen 2004

der FFZ-Oberleutnant uns verlassen. Nebst unzähligen Kursen und über 400 Ernstfalleinsätzen engagierte sich Urs massgebend bei der Neuorganisation der Jugendfeuerwehr. Besten Dank, Urs, für deinen überdurchschnittlichen Einsatz zu Gunsten der FFZ.

Für das Jahr 2004 liegen 15 Neuanmeldungen vor. Somit hat die FFZ im kommenden Jahr einen Bestand von wiederum 171 Feuerwehrangehörigen.

Mutationen Jugendfeuerwehr

Aufnahmen per GV 2004

Korps	Grad	Name/Vorname	JG	DJ
Jug-Feu		Brun Martin	89	
Jug-Feu		Schär Christoph	86	
Jug-Feu		Birrer Peter	87	
Jug-Feu		Bälliger Maurus	88	
Jug-Feu		Christen Andreas	87	
Jug-Feu		Brunner Roland	88	
Jug-Feu		Zihlmann Michael	90	
Jug-Feu		Nikitic Nemanja	89	
Jug-Feu		Kurth Alex	90	
Jug-Feu		Hossle Michael	91	

Neuaufnahmen:

Total 10 Jugendfeuerwehrangehörige

Jugendfeuerwehr-Austritte

Korps	Grad	Name/Vorname	JG	DJ
Ju-Fw		Volken Prisca	86	6
Ju-Fw		Wüest Rahel	89	4

Ju-Fw	Meyer Niklas	88	5
Ju-Fw	Meyer Remo	86	5

Austritte: Total 4 Jugendfeuerwehrangehörige

Danken möchte ich nun meinen Vorstandskameraden, dem Kommando und den Offizieren, welche mich tatkräftig unterstützt haben. Hierzu gehören natürlich auch die Korpspräsidenten und deren Vorstände. Sie leisten Grossartiges für ihre Vereine und die FFZ. Ich freue mich, dass zur Zeit sowohl in den Korps als auch in der gesamten FFZ eine gute Stimmung herrscht.

Für die Unterstützung und das Wohlwollen danke ich im Namen aller Feuerwehrangehörigen dem Stadtrat von Zug und speziell dem Chef des Sicherheitsdepartementes, Hans Christen. Der Dank gilt auch dem Grossen Gemeinderat der Stadt Zug, dem Regierungsrat des Kantons Zug, der Gebäudeversicherung Zug und der Zuger Polizei.

Ein ganz spezieller Dank geht an unsere Sponsoren für das 125-Jahr-Jubiläum, sowie allen Gönnern und Spendern der FFZ.

Ich wünsche für das kommende Jahr alles Gute und schliesse meinen ersten FFZ-Jahresbericht mit dem Leitspruch

Gott zur Ehr
dem Nächsten zur Wehr
dem Feuer zum Trutz
der Stadt zum Schutz

Zug, im Dezember 2003

Der Präsident: Martin Kümmerli

In memoriam

Walter Santschi

Geboren am 13. Mai 1911, gestorben am 27. Januar 2003

Ehrenmitglied des 6. Löschzuges

Am 27. Januar 2003 mussten wir vom Hinschied unseres Mitglieds Walter Santschi Kenntnis nehmen. Nach einem reich erfüllten Leben wurde er von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Walter trat 1937 in den 6. Löschzug ein. Während 31 Jahren leistete er seinen Dienst als pflichtbewusster Soldat. Für seinen langjährigen Einsatz in der Feuerwehr wurde Walter mit der Ehrenmitgliedschaft des 6. Löschzuges belohnt. Als treuer 6er nahm er bis ins hohe Alter an den Aktivitäten der Veteranen-Vereinigung des 6. Löschzuges teil. Wir werden Walter in bester Erinnerung behalten.

Veteranen-Vereinigung 6. Löschzug FFZ

Pino Ferrari



Geboren am 17. März 1924, gestorben am 21. Februar 2003

Ehrenmitglied des 1. Löschzuges und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug

Im vergangenen Jahr mussten leider auch wir von einem Ehrenmitglied Abschied nehmen. Am 21. Februar verstarb unser Ehrenmitglied Pino Ferrari.

Pino Ferrari trat 1950 in den 1. Löschzug ein, 1967 wurde er zum Korporal ernannt und 1968 zum Wachtmeister. 1974 trat er aus der FFZ und dem 1. Löschzug aus. Die Einer verlieren mit Pino Ferrari einen verdienstvollen, wie auch einen liebenswürdigen Kameraden, der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Mit einer Delegation vom 1. Löschzug nahmen wir an der Trauerfeier Abschied von Pino Ferrari. Wir werden Pino immer in bester Erinnerung behalten.

Johann Weiss-Schleiss

1916–2003

Ehrenmitglied des 2. Löschzuges, Zugerberg

Am 20. April 2003 erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Johann Weiss.

Johann trat 1946, ein Jahr nach der Gründung, unserem Löschzug bei. Bereits zwei Jahre später engagierte er sich als Vorstandsmitglied und 1950 bis 1955 als Kassier unseres damals noch jungen Vereins.

Nach 25-jähriger treuer Pflichterfüllung kam er 1960 in den wohlverdienten Genuss der Ehrenmitgliedschaft. Nach seinem Austritt war er viele Jahre ein gerngesehener Gast an unseren Vereinsnähen. Später machten ihm zunehmende Altersbeschwerden zu schaffen, die er aber mit seiner positiven und besonnenen Art akzeptieren konnte.

Wir werden unseren Johann Weiss-Schleiss stets in bester Erinnerung behalten.

Paul Odermatt

1911–2003

Ehrenmitglied des 4. Löschzuges

Er trat im Jahre 1949 in den 4. Löschzug Lorzen ein. Bis zu seinem Austritt im Jahre 1969 tat er seine Pflicht als Soldat. Auch nach seinem Austritt war er im Vieri oft anzutreffen.

Wir werden dir ehrenvoll gedenken.

Deine Kameraden der «alten Vieri Garde»

Alphons Büsser

Geboren am 21. November 1932, gestorben am 6. Juli 2003

Ehrenmitglied des 4. Löschzuges

Alphons trat 1953 in den 4. Löschzug Lorzen ein. Nach wenigen Jahren wurde er als Aktuar in den Vorstand gewählt. Dieses Amt versah er bis zu seinem Austritt im Jahre 1982.

Im Juli 2003 erreichte uns die Nachricht von seinem Tode. Phonsi, wir werden dich in guter Erinnerung behalten.

Deine Kameraden der «alten Vieri Garde»

Hanspeter Killer

Geboren am 12. Mai 1942, gestorben am 7. Oktober 2003

Ehrenmitglied des Wachtkorps FFZ

Am 7. Oktober 2003 verstarb unser Ehrenmitglied Hanspeter Killer. Obwohl wir um seine schwere Krankheit wussten, kam der allzu frühe Tod von Hanspeter doch unerwartet.

Hanspeter trat 1975 dem Wachtkorps bei und leistete während seinen 23 Dienstjahren als Soldat nahezu 500 Ernstfalleinsätze. Er engagierte sich sehr stark im vereinlichen Bereich. So wurde er 1983 als Beisitzer in den Vorstand gewählt und übernahm ab 1986 die Funktion des Protokollführers. Aber nicht nur das, viele Jahre bewährte sich Hanspeter als Verwalter der Reisekasse, Reiseorganisator, Samichlaus, Mitorganisator und Festwirt der Zuger Feuerwehr Jassmeisterschaft. Generell durfte man stets auf ihn zählen, wenn bei einem Vereinsanlass eine helfende Hand gesucht wurde. Bei seinem Austritt im Jahre 1998 belohnte ihn das Wachtkorps für sein grosses Engagement mit der Ehrenmitgliedschaft. Nach dem Rücktritt vom aktiven Feuerwehrdienst wurde Hanspeter Obmann der Vereinigung des ehemaligen Wachtkorps.

Wir werden Hanspeter Killer stets in bester Erinnerung behalten.

Dr. med. Heinrich Egli



14. März 1912–14. Oktober 2003

Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug

Heinz Egli unterstützte die FFZ als Feuerwehrarzt während mehr als 3 Jahrzehnten. Er trat 1949 in das Sanitätskorps der FFZ ein. Fortan instruierte er die Aktiven FFZ-ler im Sanitätsdienst, oft auch in angenehmen Seminaren in Churwalden. Die Fragen «trinksch»? «rauchsch»? und die Antworten darauf zeichneten ihn als kompromisslosen Kämpfer für die Gesundheit aus.

1954 wurde Heinz zum Oblt und 1974 zum Kantonalen Veteranen ernannt. Mit dem Austritt 1980 hat Heinz für sein grosses Engagement die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft der FFZ erhalten.

Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

NB: Heinrich nannte sich Heinz und wurde auch bei der FFZ unter Heinz registriert. Ist also kein Schreibfehler. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Fritz Schatt-Käslin



Ehrenmitglied des Motorspritzen- und Ölwehr-Korps und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug

Geboren am 10. November 1919, gestorben am 19. Oktober 2003

Am 21. Oktober 2003 erreicht uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Fritz Schatt.

Fritz trat 1957 dem damaligen Sanitätskorps der FFZ bei. 1974 erfolgte dann die Umteilung ins MSK. Während 25 Jahren leistet er seinen Dienst als pflichtbewusster Soldat und Sanitäter. Für seinen vielseitigen Einsatz für die Feuerwehr wurde Fritz 1982 mit der Ehrenmitgliedschaft der FFZ und des Motorspritzen- und Ölwehr-Korps belohnt.

Auch nach seinem Austritt nahm er bis zum 80. Altersjahr aktiv an den Vereinsanlässen teil. An den Seeübungen, Seefesten und an der Fasibar war er immer am Kaffeestand anzutreffen und braute seine berühmten Kaffee-Fertig zusammen.

Das MSK verliert mit Fritz Schatt nicht nur einen verdienstvollen, sondern auch einen lieben Kameraden, der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Jahresbericht des Kommandanten

Einleitung



Das Berichtsjahr 2003 zeigt eine starke Zunahme der Ernstfalleinsätze gegenüber dem Vorjahr. Im vorliegenden Jahresbericht unter der Rubrik Ernstfallübersicht ist die Tendenz klar ersichtlich. In Worten kurz zusammengefasst, sind die Seerettungseinsätze dank der Schönwetterperiode (Mehrverkehr auf unseren Gewässer) in diesem Sommer stark gestiegen. Trotz grosser Anstrengungen unsererseits um die Fehlalarme der Brandmeldeanlagen (durch Information der Anlagebesitzer) zu minimieren, war eine Zunahme spürbar. Echte BMA-Alarme und Stützpunkteinsätze nahmen markant zu. Einen grossen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit forderten verschiedene Ereignisse von den Feuerwehrleuten.

Die Brandstiftungsserie im März beschäftigte die Freiwillige Feuerwehr (FFZ) mit drei Bränden in der gleichen Nacht. Dank schnellem und professionellem Einsatz konnte eine Ausbreitung verhindert und der Schaden minimiert werden. Das leerstehende Seehotel Lothenbach brannte am 21. April vollständig



aus. Verschiedene Rohrleitungsbrüche in der Stadt Zug (Gubelloch, St. Johannes-Strasse, Fischmarkt, Gotthardstrasse) verursachten grossen Schaden. Ohne die Interventionen der FFZ wären die Schäden noch grösser ausgefallen.

Genau ein Jahr später, auf den Tag genau, verursachten starke Niederschläge im Gebiet Oberwil wiederum grossen Schaden. Als Text aus dem Jahresbericht 2002 folgendes Zitat: «Auch die Unwetternacht in Oberwil verlangte von jedem Einzelnen viel Energie und Durchhaltevermögen. Im Einsatz waren 120 Angehörige der FFZ. Mit Unmengen von Sandsäcken, acht Motorspritzen, 16 Elektrotauchpumpen und mit Rückhalteschläuchen wurde versucht, den Wasser- und Schlammmassen Herr zu werden und den Schaden zu begrenzen». Ich hoffe für alle Betroffenen, dass sich dieses Ereignis nicht noch einmal wiederholt. Auch das Aegerital wurde stark von den Unwettern betroffen. Die FFZ leistete trotz einer schlaflosen Nacht (Einsatz in Oberwil) in Oberägeri einen Stützpunkteinsatz. Die Hangsicherungen im Bereich Grindel und Rämli waren unsere Aufträge.



Auch viele Technische Einsätze beschäftigten unsere Feuerwehrleute z.B. Strassenrettungen, Liftrettungen, Tierrettungen. Beim Brandanschlag im «Manhattan-Club» in Cham unterstützte die FFZ die im Einsatz stehenden Feuerwehren. Das Schadenausmass, verursacht durch eine Explosion, war riesig. Zum Zeitpunkt des Ereignisses hielten sich keine Personen im Lokal auf. Bei dem Grossbrand des Restaurant Hörndli in Walchwil wurde die FFZ zur Unterstützung der Ortsfeuerwehr aufgeboden. Das bereits im Vollbrand stehende Gebäude konnte trotz vereinten Kräften nicht mehr gerettet werden. Der gemeinsame Innenangriff durch den Atemschutz der Feuerwehren Walchwil und Zug musste, da erhöhte Einsturzgefahr bestand, abgebrochen werden. Der Löschangriff erfolgte nur noch von aussen. Der Feuerwehr Walchwil danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Auch dieses Jahr wurden wir von Unfällen in unseren Reihen nicht verschont. Bei einer Abseilübung und bei der Kompanieübung verletzten sich zwei Feuerwehrkameraden mittelschwer. Dank grossem Glück werden sie aber keine bleibenden Schäden davontragen.



Für die Angehörigen der Feuerwehr die zu Gunsten der Bevölkerung üben, bleibt trotz guter Ausbildung und grösster Vorsicht ein Restrisiko im Ernstfall und Übungsdienst bestehen.

Das Seefest und der Tag der offenen Tür «Alarmstufe Feuerwehr» waren für unser Image von grosser Bedeutung. Dank der Mithilfe von allen Aktiven und Helfern waren diese Anlässe zu einem Grossefolg geworden. Die Ziele wie, Verankerung der FFZ in der Bevölkerung, Aufzeigen der Freiwilligenarbeit zu Gunsten der Mitmenschen, den Ausbildungsstand der AdF anhand von Einsatzübungen der interessierten Bevölkerung zeigen, auch das Ziel, werben von neuen Feuerwehrinteressierten an den Anlässen konnte erreicht werden. Die Feststimmung der Besucher war spürbar positiv und das Interesse an unserer Organisation gross. Herzlichen Dank allen die zum Gelingen dieser Anlässe beigetragen haben.



Die meisten Ziele, die ich mir im letzten Jahresbericht vorgenommen habe, konnten erreicht und umgesetzt werden. Leider konnte ich das Ziel Korps- und Löschzüge stärken nicht oder nur teilweise umsetzen. Für das Elektrokorps musste nach langer Diskussion eine neue Lösung gefunden werden. Der Mannschaftsbestand schrumpfte in diesem Korps weiter und es konnten trotz intensiver Werbung keine neuen Fachkräfte für das Elektroteam gefunden werden. In Absprache mit allen Beteiligten des Elektrokorps erfolgt in Zukunft die fachtechnische Ausbildung in einer ähnlichen Spezialformation wie der Technische Zug, Seerettung oder Motorwagendienst. Die Korpsmit-

glieder des Elektrokorps werden nach ihren Wünschen in die anderen Korps- und Löschzügen integriert. Von dieser Lösung erhoffe ich mir, dass durch diese Spezialformation das Elektroteam durch andere Fachkräfte in der FFZ verstärkt wird. Ich bin überzeugt, dass diese Lösung im Interesse der Sache richtig ist. An dieser Stelle möchte ich allen «Stromern» des Elektrokorps für ihr Verständnis und die Bereitschaft, bei der FFZ zu bleiben, herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass man mit teilweise 10, 15 oder mehr Dienstjahren noch in ein anderes Korps oder Löschzug übertritt.

Grosse Freude bereitet mir auch das engagierte Werben von neuen FeuerwehrkameradenInnen durch alle Feuerwehrangehörigen der FFZ. Nur durch aktive Beteiligung von jedem können wir das Ziel, Sollbestand von 180 AdF, erreichen. Wie die Statistiken zeigen, sind wir auf dem Erfolgskurs. Es sieht gut aus. Gratulation.

Kein Thema bei den meisten Feuerwehrleuten ist die unbesoldete Freiwilligenarbeit zu Gunsten unserer Mitmenschen. Diese Freiwilligenarbeit ist nicht messbar und vermutlich auch nicht bezahlbar. Die Stunden sind wohl statistisch erfassbar, aber die Ideologie, der Einsatzwille, die grosse Bereitschaft, die Kameradschaft, die physischen und psychischen Belastungen können nicht gewertet werden. Der menschliche Wert eines jeden ist und bleibt unbezahlbar.

Für das grosse Engagement und den grandiosen Einsatz zum Wohle unserer Mitmenschen danke ich.

Personelles

Allen Austretenden danke ich für die gute Kameradschaft, für die uneigennützig Einsatzbereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Wohle unserer Bevölkerung. Ich wünsche viel Spass bei den neuen Herausforderungen.

Einen speziellen Dank gebührt unserem Feuerwehrarzt **Martin Weber**, der nach 26 Jahren aktivem Feuerwehrdienst unsere FFZ verlässt. Seit 1978 im Dienste der FFZ, eine lange Zeit. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich noch nicht mitreden. Erst ab 1984 durfte ich Martin als unseren Feuerwehrarzt persönlich an verschiedenen Einsätzen erleben. Strassenrettungseinsätze, vor Bestehen der heutigen Rettungsorganisation (RDZ), forderten die Einsatzkräfte. Martin verstand es, sein Fachwissen kompetent einzusetzen und gab den AdF auch Sicherheit durch seine Anwesenheit.

Ein grosses Engagement leistete Martin in all den vielen Jahren als Ausbilder für die Grundausbildung im Sanitätsdienst. In 26 Jahren bildete er hunderte von Feuerwehrleuten aus. Diese Ausbildung konnte nicht nur im Feuerwehrdienst sondern auch generell im Alltag, im Leben, genutzt und das erlangte Wissen eingesetzt werden. Manch einer konnte durch das richtige Verhalten, durch die Anwendung des Gelernten, Leben retten.

Dank dir konnte auch ein Nachfolger gefunden werden, der dein Engagement, deine Ausbildung, die Verantwortung und die Kameradschaft weiter in unsere Reihen trägt. Ein sehr zutreffender Satz aus deinem Austrittsschreiben möchte ich im Jahresbericht zitieren «Die Feuerwehr ist eine Schicksalsgemeinschaft und diese Gemeinschaft kettet die Feuerwehrleute aneinander. Es bedeutet eine Hingabe an die vielen Aufgaben, die sich uns stellen auf der Basis einer guten Kameradschaft.» Deine Worte kann ich nur unterstützen und dir für die geleistete Arbeit herzlich danken. Mögen die schönen Erinnerungen bleiben, mehr Zeit zum Zurückblicken wirst du sicher finden, alles Gute bei den neuen Herausforderungen.

Eine berufliche Neuausrichtung verbunden mit einem Wohnortwechsel zwingen **Urs Meier** zum Austritt aus der FFZ. Urs war seit 1992 in der FFZ. Die Feuerwehrlaufbahn oder Feuerleiter betritt er schon als Gruppenführer 1994. Jahre später wurde er zum Korpschef des Rettungskorps gewählt und 1997 zum Leutnant befördert. In der Instruktion wurde Urs zum Hauptmann befördert und wird am neuen Wohnort (Bern) den Kanton Zug sicher gut vertreten. 2001 wurde er in den Stab aufgenommen. Nebst vielen anderen Aufgaben übernahm Urs die Jugendfeuerwehr. Mit grossem Engagement war er namhaft an der Umsetzung des neuen Konzeptes beteiligt. Ich danke dir für deine grosse Arbeit und wünsche dir viel Zeit für neue Tätigkeiten.

Kommando/Stab

Auch im vergangenen Jahr hat das Kommando und der Stab einmal mehr grosse Arbeit geleistet. Das Engagement für unsere Institution zum Wohle unserer Bevölkerung, nebenamtlich, in der Freizeit ist riesig. Die anfallenden Arbeiten können nur durch ein top motiviertes Team, dank guter Kameradschaft, durch Hilfsbereitschaft, Teamgeist und Offenheit bewältigt, ja verwirklicht werden. Ich danke meinem Team für die grosse Unterstützung und bin überzeugt, dass wir die neuen Herausforderungen, die es 100% geben wird, gemeinsam im Team umsetzen werden.

Materialdienst

Um unsere Einsatzbereitschaft für Material und Fahrzeuge immer zu gewährleisten, braucht es ein grosses Engagement zu jeder Tages- und Nachtzeit durch unsere «Logistikequipe». So modern und vielversprechend das Wort auch tönen mag, die geleistete Arbeit unseres Teams geht weit über diese Werte hinaus. Ein Team, das sich jeder Herausforderung stellt und Lösungen sucht. Die Materialbereitstellungen für Kurse und Übungen sind nicht immer einfach, kurzfristige Bestellungen, Sonderwünsche lassen den Puls auch einmal höher schlagen. Für die grosse Leistung und für die stets angenehme Zusammenarbeit danke ich recht herzlich.

Administration

Optimieren, Reorganisieren, praktische Arbeitsabläufe schaffen, ISO Zertifizierung, etc. all das nützt nichts. Die administrative Arbeit wird immer grösser und zeitaufwendiger. Immer schneller müssen Tabellen, Statistiken, Abrechnungen erstellt und versendet werden. E-Mails müssen sofort gelesen und noch schneller beantwortet werden. Der Absender setzt neue schnelle Kommunikationsmittel ein und erwartet dies auch vom Empfänger. Auch die Mail-Flut nimmt stetig zu. Leider wird diese unpersönliche Kommunikation auch missbraucht. Mails werden zu Werbezwecken versendet, die Verteilerlisten werden unnötig aufgeblasen, unnötige Anhänge von Anhängen werden versendet, das persönliche Gespräch bleibt auf der Strecke. Ist das die Zukunft?

Ohne Mannschaft funktioniert auch in einem neu renovierten und mit neuen Möbeln bestücktem Büro nichts, auch neue Farben und schöne Bilder an den Wänden können die Arbeiten nicht erledigen. Der neue Anstrich ist nur eine Motivation für ein alt bewährtes Team. Entschuldigt bitte den Ausdruck alt. Ein Team das eingespielt ist, ein Team das funktioniert und die geballten Arbeiten miteinander bewältigt. Ein Team das auf die Wünsche der Kunden eingeht und sie auch womöglich erfüllt. Die Adjutantur ist ein Dienstleistungsbetrieb der die Feuerwehr administrativ unterstützt und die oben erwähnte Papier- oder Mailflut bewältigt. Dem Team, auf das ich immer zählen kann, gebührt auch ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz.

Die Jugendfeuerwehr lebt

Im letzten Jahresbericht nahm ich noch Stellung über einige Fragen zur Jugendfeuerwehr wie z.B. stimmt der Aufwand und der Ertrag? Genau zu dieser Frage kann ich heute mit Zahlen meine damalige Entscheidung, die Jugendfeuerwehr beizubehalten, erhärten. Das neue Konzept konnte in diesem Jahr umgesetzt werden. Nur Dank der Mithilfe von allen konnte das Ziel erreicht werden. Herzlichen Dank auch den Kameraden aus den Gemeindefeuerwehren, die mit



ihrem Wissen und Können die Jugendfeuerwehr unterstützen. (Schnüriger Beni, Fw Unterägeri; Bagenstoss Urs, Fw Cham; De Jong Meindert, Fw Hünenberg; Staub Irene, Fw Risch). Einen speziellen Dank auch der Feuerwehr Risch, die einen Übungsabend mit der Jugendfeuerwehr bestritt. Und jetzt noch zu den versprochenen Zahlen. Es werden nicht weniger als drei Jugendfeuerwehrleute zu den Aktiven übertreten und als Rekruten werden vier aufgenommen. Super oder?

Neue «FFZler» in unseren Reihen



Nach der Absolvierung des Grundkurses der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren in der Schönau, organisiert vom Amt für Feuerschutz, musste der Grundkurs für Neueingeteilte der Stützpunktfeuerwehr besucht werden. In zwei Tagen wurde das bereits Gelernte an ernstfallbezogenen Übungen angewandt. Die Stützpunktgeräte wurden in die Übungen eingebaut, aber auch in einzelnen Einführungslektionen vorgestellt. An mehreren kleinen Einsatzübungen wurden mit unseren Tanklöschfahrzeugen verschiedene Ereignisse bewältigt. Dass das Sprichwort «Übung macht den Meister» stimmt, bestätigten die Kursteilnehmer beim gemeinsamen Abtreten.

Alarmstufe Feuerwehr (Tag der offenen Tür)

Die vielen Dankensbriefe sagen alles über die Arbeit der Feuerwehr, über eure Arbeit aus. Das ist

Engagement pur, das ist Freiwilligenarbeit, das ist Kameradschaft, das ist Öffentlichkeitsarbeit, das ist Bevölkerungsnähe, das ist die Freiwillige Feuerwehr, das ist mein Team, herzlichen Dank.

Füürstübli

Unser Füürstübli präsentiert sich im neuen Glanz. Der gelungene Umbau konnte nur durch Eigenleistungen verwirklicht werden, da der budgetierte Betrag zum Erfüllen unserer Wünsche nicht ausreichte. Herzlichen Dank den vielen Händen, die in ihrer Freizeit zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Ein Dankeschön auch an die Firmen, die spontan Material und Arbeitskräfte gratis zur Verfügung gestellt haben. Nutzen wir in Zukunft vermehrt unser Füürstübli um Geselligkeit, Gemeinsamkeit und die Kameradschaft zu leben.

Apropos Leben und Erleben! Schon bald ist unsere Sonnenterrasse wieder offen. Nutze die Gelegenheit am Cheminee ein Steak zu grillieren und an den neu erstellten Natursteintischen sich einen Drink zu gönnen. Dem Verkehrskorps und René Dossenbach herzlichen Dank für das Chemineesponsoring.



IG zur Erhaltung alter Gerätschaften

Mit Freude darf ich feststellen, dass die IG zur Erhaltung alter Gerätschaften auf Hochtouren arbeitet und für uns und unsere Nachwelt Dokumente, Gerätschaften mit grosser Liebe und Freude restauriert. Ich bin auf die Ausstellung in den Vitrinen im Feuerwehrgebäude gespannt. Ich danke allen, die den Erhalt der Gerätschaften, Dokumente, Fahrzeuge, Kleidungsstücke, Standarten und vieles mehr mit einem Beitrag in irgendeiner Form ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich der IG zur Erhaltung alter Gerätschaften aussprechen, die in Fronarbeit und mit einem riesigen Aufwand dem hinteren Teil des Untergeschosses unseres Feuerwehrgebäudes zu neuem Glanz und Helligkeit verhalfen. Mit grossem Aufwand wurden die Decke, Wände und der Boden fachmännisch gereinigt und gestrichen. Auch wurde das Abteil für die Restauration von Geräten und Fahrzeugen fertiggestellt. Gratulation und Danke für diese Freiwilligenarbeit. Da herrscht wirklich «Helle Freude».

Feuerschutzkommission

Die Mitglieder der Feuerschutzkommission zeigten an den Übungen, Kursen und sonstigen Anlässen ihr grosses Interesse an unserer Organisation. An drei Sitzungen unter der Leitung von Hans Christen fand auch ein reger Informationsaustausch statt. Ich danke den Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung auch auf politischer Ebene.

Hans Christen, Rosvita Corrodi, Hanspeter Hausheer, Kurt Winiger, Werner Zeberli, Roger Marcolin, Erich Oegger.

Besuche bei der FFZ

Verschiedene Feuerwehrinteressierte besuchten die FFZ. Ihnen wurde ein interessantes Programm geboten und einige Kinderträume gingen in Erfüllung.

- Sportverein Hünenberg
- Waldschule Horbach
- Tagesheim Stampfi
- Wölfi Stadt Zug
- Personalverband der Stadt Zug
- Klassentreffen ehemaliger Schulbesucher der Hauswertschule Wetzikon
- Team der Firma Bossard AG
- Elternbesuchstag Jugendfeuerwehr FFZ
- Schule Guthirt
- Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
- Schule Guthirt

Löschwasserversorgung Zugerberg

Die bereits seit längerem notwendige Sanierung des Löschwasserweihers Horbach konnte im Spätherbst umgesetzt werden. An verschiedenen Stellen war der Damm gerissen und der Schlamm-sammler konnte seine Funktion nicht mehr erfüllen. Der Ganze Weiher wurde ausgepackt und ca. 105 m³ Material entnommen. Die Zufahrt und der Motorspritzenstandplatz wurde mit einem befestigten Untergrund versehen. Der Weiher hat ein Löschwasservolumen von 150m³.



Dank

Mein Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihren uneigennütigen, motivierten Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei jeder Witterung zu Gunsten unserer Mitmenschen. Unser Milizsystem funktioniert nur, wenn wir gemeinsam die an uns gestellten Herausforderungen annehmen, miteinander, kameradschaftlich die Aufgaben lösen. Mit dieser positiven Einstellung wird die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug auch in Zukunft bestehen.

Grosser Dank gebührt auch allen Blaulichtorganisationen, die mit uns beim Einsatz, Seite an Seite, an vorderster Front die Ereignisse bewältigen.

Speziellen Dank an alle Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit. Der Feuerwehr Baar danke ich für die Unterstützung bei Einsätzen und Pikettstellungen.

Dank gebührt auch den politischen Behörden, dem gesamten Stadtrat samt unserem Chef Hans Christen für die Unterstützung der FFZ.

Mein Dank geht aber auch an die Kantonalen Behörden mit Sicherheitsdirektor Hanspeter Uster an der Spitze, an Koni Schwerzmann, Verwalter der Gebäudeversicherung sowie an das Feuerwehrinspektorat unter der Leitung von Arthur Meier mit seinen Stellvertretern und Inspektoratskollegen Othmar Trinkler und Peter Brun für die konstruktive Zusammenarbeit.

Einen Dank gebe ich weiter auch an die Arbeitgeber für die Freistellung bei Einsätzen und Ausbildung während der Arbeitszeit. Ohne das Verständnis der Arbeitgeber wäre eine Milizorganisation wie die FFZ nicht im Stande, den Auftrag zu erfüllen.

Einen speziellen Dank richte ich an die Familien und Angehörigen der Feuerwehrmänner und -frauen die unsere Ideen und den Idealismus unterstützen, sowie Verständnis für unser zeitaufwendiges Hobby zeigen.

Schlussbemerkung und Ausblick

Sie kommen, wenn es brennt, **sie** sind da, wenn jemand in Not ist, **sie** sind hilfsbereit, **sie** sind Tag und Nacht für den Mitmenschen da, **sie** sind motiviert und sofort einsatzbereit, **sie** arbeiten miteinander zusammen, **die Feuerwehren**, jetzt und auch in Zukunft. Tragen wir Sorge zu dieser Institution, denn mit Geld allein wird niemand das brennende Haus löschen, die Keller auspumpen, Hangsicherungen erstellen, eingeklemmte Personen befreien, Personen in Notlagen retten. Es braucht mehr, viel mehr! Es braucht motivierte, begeisterte Personen die in ihrer Freizeit üben, um im Ernstfall für alle Ereignisse bereit zu sein. Es braucht Menschen, die physisch und psychisch an die Grenze gehen können. Es braucht die Feuerwehr-

frau und den Feuerwehrmann für diese vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben. Geben wir der Institution Feuerwehr politisch wie auch wirtschaftlich die Chance, die sie auch in Zukunft verdient.

Eine grosse Herausforderung wird das Jahr 2004 sein. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug darf jublieren. 125 Jahre Freiwilligenarbeit, 125 Jahre Kameradschaft. Ich bin stolz, dieser Organisation anzugehören, ich bin stolz als aktiver «Feuerwehler» dieses Jubiläum mitzuerleben, ich bin stolz dieses Jubiläumsjahr mitzugestalten und ich werde alles daran setzen, dass dieses Fest bei allen in guter Erinnerung bleibt. Miteinander erreichen wir das Ziel, ich zähle auf euch.

*Raset auch das Ungeheuer,
Sei es Wasser oder Feuer,
Sie besiegen es im Streite
Und entreissen ihm die Beute!*

*Schönster Lohn für wackre Taten,
Wenn das Rettungswerk geraten!
Dann – bescheiden, treu und bieder –
Tritt ins Glied der Brave wieder.*

Ernst Stadlin 1929

«Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr, dem Feuer zum Trutz der Stadt zum Schutz»

Zug, 31. Dezember 2003

Kommandant Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Zug

Major Markus Pfiffner

Fachgebiete

Strahlen, Chemie- und Ölwehr

Bezüglich Ausbildung war das vergangene Jahr im Bereich Chemie-, Öl- und Strahlenwehr ein normales Jahr. Chemie- und Ölwehr wurde an diversen Korpsübungen geübt. Das Jahresthema der Chemiewehr, «Gasflaschen in Gebäuden», wurde an der Kp Übung der dritten Kompanie überprüft. Für die A-Spürer fand ein WBK in Erstfeld statt.

Dank zwei kleineren Einsätzen im Chemiewehrbereich konnten wir das in vielen Übungen erworbene Wissen auch im Ernstfall anwenden. Dabei konnte ich feststellen, dass der Ausbildungsstand gut ist und wir mit der Unterstützung unseres AC Offizier Urs Jakober auch grössere Ereignisse erfolgreich bewältigen würden.



Arbeitsgruppe AC

Die Arbeitsgruppe AC bestehend aus dem Ausbildungsverantwortlichen AC, den Korpschefs der 3. Kp, dem AC Offizier, dem Materialchef, dem Kommandanten sowie einem Vertreter vom AFS ist ein wichtiges Instrument für die Planung im AC Bereich. Die Arbeitsgruppe tagte im vergangenen Jahr dreimal. Dabei wurden Themen der Bereiche Einsatztaktik, Ausbildung und Materialbeschaffung behandelt.

Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Start für die Ersatzbeschaffung Kolin 17, welche für 2005 vorgesehen ist. Als Vorarbeit erarbeitete die AG AC ein Dokument, welches die fachtechnischen Anforderungen an Kolin 17 definiert. Dabei wird festgehalten, dass sich die bisherige Aufteilung des AC- sowie des Ölwehrmaterials auf Kolin 17, Kolin 16 und Kolin 27 grundsätzlich bewährt hat. Für ein Chemieereignis enthält Kolin 17 das Material für den Einsatz in der Zone 1. Ergänzendes Material befindet sich auf den Fahrzeugen Kolin 16 (Messgeräte, Einsatzakten) und Kolin 27 (persönliche Schutzbekleidung, Dekontamination). Ein Ölwehreinsatz kann durch Kolin 17 ohne zusätzliche Fahrzeuge erledigt werden. In einem nächsten Schritt wird nun das detaillierte Pflichtenheft erstellt, welches im Verlaufe des Sommers 2004 ver-

abschiedet wird. Die Bestellung des Fahrzeuges ist für 2005 vorgesehen, Auslieferung per GV 2006.

Weitere Themen waren die Optimierung der Anschlüsse für die Auffangkombination, die Markierung von Ein- und Ausgang bei der Dekodusche sowie die Einsatzmöglichkeiten des leichten C-Schutzanzuges. Die geplante Kennzeichnung der Vollschutzanzüge mit einer Nummer konnte noch nicht abgeschlossen werden, da noch Abklärungen betreffend der Materialverträglichkeit ausstehend sind.

Übungen

Bei den vielen Geräten und Themen, welche im Bereich Chemie- und Ölwehr auszubilden sind, muss in den Jahren ohne Stützpunktkurs zwangsläufig ein Schwerpunkt gebildet werden. 2003 standen die folgenden Themen im Vordergrund:

- Zonenbildung
- Verhalten bei Gasflaschen in Gebäuden
- Dekontamination beim Einsatz von C-Kampfstoffen
- Messen
- Einführung Schmutzwasserpumpe

Mit der Einführung des schweizerischen Ausbildungsordners Chemiewehr wurde die Zonenbildung bei Chemieereignissen neu geregelt. In Zukunft gibt es eine Chemiezone, eine Zone 1 und eine Zone 2. Zwischen Chemiezone und Zone 1 befindet sich die Dekontamination. Neu ist eigentlich die Zone 1, welche für die Bereitstellung des Chemiewehrmaterials genutzt wird. Die neue Zonenbildung wurde an einem Kaderabend dem Kader der FFZ vorgestellt und anlässlich der ersten Übungen bei der Mannschaft der dritten Kompanie eingeführt.

Ernstfälle

Zweimal wurden wir wegen einem Säureaustritt alarmiert. Dabei hat sich die Zonenbildung nach neuem Konzept bewährt. In beiden Fällen waren in Gebäuden geringe Mengen des Gefahrstoffes ausgetreten. Eine Ölverschmutzung auf der Lorze im Bereich von Unterägeri benötigte den Einsatz der Ölwehr. Mehrere Sper-



ren waren über mehrere Tage im Einsatz. Im Bereich des Unfalls musste Erdreich ausgebaggert werden.

Kursbesuche

Verschiedene schweizerische Kurse zum Thema Chemie- und Strahlenwehr wurden im vergangenen Jahr durch Angehörige der FFZ besucht:

Nebst den üblichen Kursen wie Grundkurs C-Handling, Einsatzleiterkurs und Strahlenschutz-Repetitionskurs wurden auch Veranstaltungen zum Thema Terror mit biologischen und chemischen Stoffen besucht.

Die Gefahren von B- und C-Terror haben sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem neuen Aufgabenbereich der Chemiewehr entwickelt. Die Eintretenswahrscheinlichkeit eines derartigen Ereignisses ist sehr gering. Trotzdem ist eine Vorbereitung im Bereich Einsatzplanung notwendig.

Beschaffungen

Wiederum konnte diversives Kleinmaterial zum Dichten und Auffangen beschafft werden. Die Auffangkombination wurde optimiert, so dass die Auffangkombination neu in zwei einzelnen Teilen zum Schadenplatz gebracht und dort zusammengesetzt werden kann. Im Weiteren wurde eine exgeschützte Schmutzwasserpumpe beschafft. Einsatzmöglichkeiten dieser Pumpe sind bei Überschwemmungen mit zusätzlicher Verschmutzung durch z. B. Benzin.

Ausblick

2003 hat sich die zentralschweizerische Feuerwehr Inspektorenkonferenz (ZFIK) mit einem Strahlenwehrkonzept Innerschweiz befasst. Bisher war vorgesehen, dass jeder Kanton seinen eigenen Strahlenwehrstützpunkt hat. In Anbetracht der geringen Anzahl Ereignisse wurde vorgeschlagen, die Anzahl der Strahlenwehrstützpunkte auf zwei zu reduzieren, um Ausbildungsaufwand und Kosten zu reduzieren. Die ZFIK hat schlussendlich einem entsprechenden Konzept zugestimmt, das allerdings noch durch die Regierungen der einzelnen Kantone genehmigt werden muss. Nach diesem Konzept wären Erstfeld und Zug Standorte für die Strahlenwehrstützpunkte. Bei einem Ereignis würden jeweils beide Stützpunkte alarmiert. Auch würde die Ausbildung teilweise gemeinsam durchgeführt. Sobald das Konzept definitiv genehmigt ist, werden wir uns in der FFZ mit der Umsetzung befassen.

Für den Einsatz in der Chemiezone bei kleinen Ereignissen und Stoffen mit geringem Gefährdungspotenzial würde sehr oft ein leichter C-Schutzanzug bei besserer Beweglichkeit ausreichenden Schutz

bieten. Dafür braucht es jedoch Anzüge mit einer besseren mechanischen Festigkeit. Entsprechende Beschaffungen werden im nächsten Jahr geprüft.

Dank

Vorab möchte ich wiederum unserem AC Offizier, Adj Urs Jakober danken. Von seiner Fähigkeit, die Materie Chemie praxisgerecht für uns Laien aufzubereiten, profitieren wir sowohl in der Ausbildung als auch bei der Bewältigung der Ernstfallereignisse.

Ein weiterer Dank geht an Matthias Bollmann, welcher seit diesem Jahr mein Stellvertreter für das Fachgebiet Chemiewehr ist. Er hat mich im vergangenen Jahr bei meinen Arbeiten vielfach unterstützt.

Ausserdem sind es die folgenden Personen, welche unsere Arbeit im Bereich Chemie-, Öl- und Strahlenschutz unterstützen. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön:

- Die Korpschefs der dritten Kompanie, Titus Rüedi (MSK), Daniel Jauch (RK) und Matthias Bollmann (GS), welche durch ihre Ausbildungstätigkeit zum hohen Ausbildungsstand der Mannschaft beitragen.
- Der Materialdienst unter der Leitung von Hermann Villiger, welcher für unsere Wünsche im materiellen Bereich immer wieder Lösungen findet und umsetzt.
- Das AFS, welches durch die Teilnahme von Othmar Trinkler an den Sitzungen der AG AC sein Interesse an unserer Arbeit bekundet und uns in unseren Anliegen unterstützt.
- Der Kdt, Markus Pfiffner, welcher ebenfalls an den Sitzungen der AG AC teilnimmt und seine Erfahrungen einbringt.

Hptm Christoph Brunner, Vize Kdt

Motorwagendienst

Kaum hat es angefangen und schon wieder neigt sich ein Dienstjahr dem Ende entgegen. So habe ich das 2003 wahrgenommen. Viele Anlässe haben das MWD Jahr geprägt.

Der enorme Ausbildungsaufwand in der Hubrettergruppe trägt Früchte und hat sich gelohnt. Somit sind wir auf dem richtigen Weg, um in Zukunft noch mehr Finessen auf diesem anspruchsvollen Gerät zu vermitteln.

Die Motorfahrer haben ihr Können anlässlich 10 Fahrtrainings, einem eintägigen Weiterbildungskurs und an diversen Einsätzen unter Beweis gestellt. Beim letzten Fahrtraining wurde die Aktion «Speedy» durchgeführt. Ein Radargerät mit sichtbarer Geschwin-



digkeitsanzeige wurde zu diesem Zweck eingesetzt. Die Geschwindigkeitsanzeige wurde abgedreht und mittels Video-Kamera konnte die Geschwindigkeit und das entsprechende Fahrzeug aufgezeichnet werden. Die Aufnahmen wurde im Anschluss des Fahrtrainings den Motorfahrern vorgeführt.

Die Korpsmotorfahrer konnten zwei interessante Fahrtrainings, die durch die Korpschefs der entsprechenden Kompanien durchgeführt wurden, absolvieren. Nach einem Fahrtraining mit Lektion Geländefahren bzw. Schlammparcour musste eine Lektion «Fahrzeugreinigung» angehängt werden, welche bis Mitternacht dauerte.

Die physikalischen Grenzen unserer Einsatzfahrzeuge durften acht Motorfahrer und zehn Korpsmotorfahrer an den entsprechenden Sicherheitsfahrtrainings kennenlernen. Das MWD Kader und Mat D haben im Spätherbst ein neues Fahrsicherheitszentrum unter die Lupe genommen und einen Kurs mit schweren Feuerwehrfahrzeugen absolviert. Die Grenzbereiche unserer Einsatzfahrzeuge wird auf den modernen Pisten mit abwechselnden Hindernissen (Wassersäulen) und einer Kuppe mit 9% Gefälle eindrücklich vermittelt.

Mit der 2½ Tage dauernden Maschinistenausbildung konnte die Grundausbildung zum Motorfahrer kurz vor dem Seefest abgeschlossen werden. Seither ist

- Sdt Abicht Philipp MSK

für die Mobilität der FFZ im Einsatz.

Die Grundausbildung als Korpsmotorfahrer wurden von

- Kpl Elsener Janosch
- Sdt Grab Harald
- Sdt Pompe Robert
- Sdt Hostettler Sven
- Sdt Sieber Franz

absolviert. Sie wurden an einem eintägigen Kurs für die neue Aufgabe ausgebildet.

Eine interessante Tätigkeit in diesem Jahr war das Mitwirken bei den Ersatzbeschaffungen vom Pionier- und Universallöschfahrzeug. Am Anfang wurde das Pflichtenheft unter die Lupe genommen und entsprechend nach Wünschen angepasst. Bei der Einbaubesprechung wurde auf eine möglichst einfache Bedienung und sinnvolle Platzierung der Gerätschaften geachtet. Es ist beeindruckend, einen Fahrzeugaufbau dieser Dimension mitzuerleben.

Für die grosse Bereitschaft für die Mobilität der FFZ danke ich allen Motorfahrern und Korpsmotorfahrern. Ohne uns MWD'ler kommt das benötigte Material und Mannschaft nicht an den Schadenplatz. Für die einrückenden Motorfahrer wird es bei der heutigen Verkehrssituation nicht einfacher, einen Weg ins Feuerwehrgebäude zu finden, bei dem nicht minutenlang in der Kolonne gestanden werden muss.

Viele Lektionen an Kursen und Fahrtrainings wurden durch das MWD Kader

- Fw Villiger Hermann
- Wm Betschart Thomas
- Wm Hürlimann Paul



vorbereitet und durchgeführt. Die unzähligen Ideen und Vorschläge wurden durch sie erarbeitet und in realistische Lektionen den Teilnehmern vermittelt. Herzlichen Dank für eure grosse Bereitschaft und den unermüdlichen Einsatz für unser MWD.

Unser Quartiermeister, Oblt Hans Ulrich war auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl der Teilnehmer bestens besorgt. Durch sein Verhandlungsgeschick mit den Wirten ist meistens ein Kaffee und teilweise noch ein Dessert in der Verpflegung inbegriffen. Den Grundkurs für unsere neue «Infrastruktur» im Fürstübli wird er noch absolvieren. Vielen Dank.

Allzeit Gute Fahrt wünscht euch mit dem Leitspruch «MWD – Wir machen mobil...»

Lt Daniel Rütlimann, Motf Of



Technischer Zug FFZ

Der Technische Zug der Stützpunktfeuerwehr kam im Berichtsjahr auf dem ganzen Kantonsgebiet wiederum zu einigen Einsätzen. Es galt Verunfallte aus Fahrzeugen zu befreien und zu bergen. Die Rettungen wurden in guter Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Kantons Zug fachkundig, ruhig und zum Wohle des Patienten sehr schonend ausgeführt. An der Katastrophenübung 03 bewiesen die Angehörigen des Technischen Zuges, dass sechs verschüttete und verletzte Personen innert kürzester Zeit kompetent und behutsam aus ihrer misslichen Situation befreit werden konnten.

An den vier ordentlichen Übungen waren praktisch keine Absenzen zu verzeichnen. Der Umgang mit neuem Material, unter anderem mit den 60 Tonnen Pressen, mussten im Detail ausgebildet werden. Sie ergänzen das schon vorhandene Material ideal. Leider überschattete ein Unfall in einer Abseillektion den Übungsdienst. Der Vorgang dieses Unfalls, bei dem ein Angehöriger des Technischen Zuges mittelschwer verletzt wurde, wird von einem externen Experten untersucht. Ich wünsche Kpl Mathias Häcki baldige und vollständige Genesung. Erstmals wurde am freiwilligen Ausbildungsabend die Kenntnisse in der Seiltechnik an einer Kletterwand vertieft.

Schwerpunkt des eintägigen Weiterbildungskurses war das patientengerechte Bergen aus LKW und Bus. Als Referenten konnten zwei kompetente Angehörige



der Berufsfeuerwehr Hamburg gewonnen werden. Die gemeinsame Einsatzübung vom Rettungsdienst und Technischen Zug, unterstützt durch den Verkehrsdienst und Motorfahrer der FFZ vom 20. Oktober, war ein grosser Erfolg. Einige wertvolle Lehren konnten für alle beteiligten Organisationen aus dieser Übung gezogen werden. Ausbildungsrückstände im Bereich der Extremrettung sind erkannt und werden in der künftigen Ausbildung berücksichtigt.

Am «Tag der offenen Tür» auf dem Landsgemeindeplatz stellte die FFZ zusammen mit dem Rettungsdienst und der Zuger Polizei die Strassenrettung einem breiten Publikum vor.



Teile des Kadets bildeten sich am Kurs «Fahrzeuge mit alternativen Treibstoffen» des Schweizerischen Feuerwehrverbandes und am Drägerseminar mit dem Thema «Strassenrettung» in Bern weiter.

Auf die 125. GV der FFZ vom 24. Januar 2004 tritt Paul Hartmann aus der FFZ und somit aus dem Technischen Zug aus. Paul gehörte dem Kader des Technischen Zuges seit Gründung dieser Spezialformation an. Ich danke ihm für seinen engagierten Einsatz und seiner Bereitschaft, zu Gunsten eines in notgeratenen Mitmenschen, zusätzliche Ausbildungszeit aufzubringen.

Im vergangenen Jahr verstärkte Lt Daniel Jauch das Kader des Technischen Zuges. Im kommenden Jahr muss dieses Kader noch um 1–2 Offiziere ergänzt werden. Im nächsten Jahr wird aus Vernunftgründen bewusst auf die Rekrutierung von Neumitgliedern des Technischen Zuges verzichtet.

Besten Dank allen Angehörigen des Technischen Zuges für die zusätzlich geleistete Arbeit. Nur dank diesem unermüdlichen Einsatz kann der Technische Zug der FFZ seinen Auftrag immer wieder erfüllen. Ein grosser Dank gebührt dem Rettungsdienst des Kantons Zug, der mit uns Seite an Seite an vorderster Front das Ereignis bewältigt. Mit dieser Partnerorganisation verbindet uns eine aufgeschlossene und enge Zusammenarbeit, welche vom Bestreben nach einem optimalen Einsatz geprägt ist. Mein aufrichtiger Dank

gilt dem Materialdienst und der Adjutantur für die optimale Unterstützung im vergangenen Jahr.

Hptm Beni Stadlin, Vize Kdt

Wassertransport

Rückblick

2003 gab es im Bereich Wassertransport weder grössere Ereignisse zu bewältigen, noch waren grössere Übungen angesagt. An einer Korpsübung in Oberwil wurde der Wassertransport einsatzorientiert erstellt. Dabei wurde erstmals die Hauptstrasse mit den 110er Schlauchbrücken überquert. Damit der Verkehr doppelspurig weiterfliessen konnte, mussten 2 Schlauchbrücken erstellt werden.

Materiell gab es 2003 keine Beschaffungen im Bereich Wassertransport. Die 110er Schlauchbrücken wurden farblich gekennzeichnet, so dass der Zusammenbau einfacher wird.

Beim Brand des ehemaligen Restaurants Lothenbach war die Wasserversorgung nicht unwesentlich. Dazu war zwar kein Wassertransport notwendig – das Wasser befand sich gleich nebenan – doch waren verschiedene Motorspritzenstellungen erforderlich, um die Wasserversorgung ab dem Zugersee sicherzustellen.

Ausblick

Für 2004 ist die Beschaffung einer weiteren 110er Schlauchbrücke vorgesehen. Im Bereich Ausbildung hat es sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass der Ausbildungsstand an der Motorspritze Typ 4 bei den jüngeren Mitgliedern des MSK verbessert werden muss. Dies hat damit zu tun, dass in den letzten Jahren das Schwergewicht der Ausbildung im Bereich HydroSub lag. Ein Schwergewicht der Ausbildung 2004 wird deshalb der Maschinistendienst an der MS Typ 4 sein.

Dank

Ich möchte Titus Rüedi, Chef MSK und Guido Arnold, Chef Stv MSK für die geleistete Ausbildungsarbeit danken.

Hptm Christoph Brunner, Vize Kdt

Atemschutz

*Fit For Life, Fit fürs Feuer, Fit für den Einsatz
Ein Pilotversuch auf freiwilliger Basis*

Zusammen mit der Firma Dräger startete die FFZ einen neun Monate dauernden Pilotversuch. Im

Herbst wurden Interessierte über das Trainingsprogramm von Fachleuten informiert. Über 30 AdF konnten sich für eine Teilnahme motivieren und begeistern. Was für ein Ziel will ich mit diesem Training überhaupt erreichen? In den vergangenen Jahren haben sich die Lebensgewohnheiten in unserer Gesellschaft zum Teil stark verändert. Bewegungsmangel und falsche Ernährung führen bei exponierten Risikogruppen zu Bluthochdruck, einem hohen Cholesterinspiegel und anderen Risikofaktoren einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Auch die physische und psychische Belastung bei oder nach einem Einsatz erhöhen das Risiko. Gemachte Studien zeigen klar auf, dass bei vielen Feuerwehrleuten, die bei einer hohen Belastung während des Einsatzes, aber auch über einen längeren Zeitraum nach dem Einsatz, die Herzfrequenz zu hoch ist. Nur durch ein sportwissenschaftliches Fitness-training, das konsequent, kontinuierlich mit der nötigen Motivation aller Teilnehmer durchgeführt wird, ist erfolgversprechend. Das Training muss durch systematische Auswertung und persönlicher Betreuung begleitet werden. Die im persönlichen Gespräch erarbeiteten Trainingspläne sind individuell auf die Hobbys (Velofahren, Schwimmen, Biken, Bergwandern, etc.) abgestimmt. Der Besuch eines Fitnesszentrums ist daher nicht zwingend erforderlich.

Der bereits absolvierte Eingangstest zeigte deutlich auf, dass für unsere Gesundheit zuwenig oder das Falsche gemacht wird. Die Leistungsfähigkeit für das Berufsleben, den Feuerwehreinsatz und für den Alltag lässt sich nicht durch einmalige sportliche Aktivitäten steigern. Lassen wir unseren Körper nicht im Stich, geben wir ihm eine Chance.

«Leistungssteigerung durch Training»

Die gemeinsame Atemschutzausbildung bewährt sich

Auch dieses Jahr konnten wiederum drei gemeinsame Atemschutzübungen mit durchschnittlich ca. 80 Geräteträgern absolviert werden. Der angestrebte Ausbildungsstand konnte noch nicht erreicht werden. Eine Verbesserung gegenüber dem letzten Übungsjahr ist aber spürbar. Durch einsatzbezogene und anspruchsvolle Übungen konnte der Atemschutzwarteraum geschult werden. Mit Freude darf ich feststellen, dass der Aufbau und der Betrieb des Atemschutzwarteraumes mit der Kommunikation und Überwachung bestens funktioniert. Der Brand im Restaurant Hörndli in Walchwil hat bewiesen, dass die Infrastruktur und die Einsatztaktik unseres AS-Warteraumes richtig ist. Für alle nicht Atemschützer, die aus AS-Korps und Löschzügen teilnahmen, wurde ein spezielles Übungsprogramm durchgeführt.

Der Übungsaufwand für den Atemschutz ist sehr material- und zeitaufwändig. Um eine optimale effiziente Ausbildung zu erhalten, muss in Objekten ausserhalb unseres Feuerwehrgebäudes geübt werden. Das be-

dingt natürlich eine längere Anfahrtszeit, was wiederum den Übungsabend verlängert. Leider konnte das Ziel pünktlich Abtreten nicht erreicht werden. Ich danke allen AtemschützerInnen für ihr Verständnis und für den grossen Einsatz.

Im Jahr 2004 wird Vize-Kommandant Benny Elsener das Zepter als Atemschutzchef in die Hand nehmen. Ich bin überzeugt, dass er die ihm gestellten Aufgaben wahrnimmt und neue Ideen in den Atemschutz einbringt. Ich wünsche dir viel Freude bei der verantwortungsvollen Arbeit.

Freiwilliges Atemschutztraining

«Auf geht s oder ufägots»



7. Zugerberglauf im Atemschutz

Bei sommerlich warmen Temperaturen galt es das Trasse der Zugerbergbahn zu erklimmen. Total 44 Geräteträger mit 10 Helfern aus 7 Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren und der Feuerwehr aus Luzern absolvierten die anspruchsvolle Bergtour. Dieses Jahr führte die Route über den Hochstock (Antenne). Ich freue mich schon heute auf den 8. Berglauf. Hoffentlich topfit. Ich danke allen Teilnehmenden herzlich, bis zum nächsten Event.

Eckdaten:

Höhenmeter: Talstation Schöneegg, 558 m.ü.M
Zugerbergstation, 925 m.ü.M
Hochstock, 994 m.ü.M
Länge Strecke Zugerbergbahn, 1281m
Höhenunterschied, 367m
Temperatur: ca. 28° C
Ausrüstung: ca. 30 kg
(2 Flaschen und Einsatzbekleidung)

Der Atemschutz-Plauschwettkampf auf freiwilliger Basis lebt!

Am Nachmittag des 13. September organisierte die Feuerwehr Unterägeri den kantonalen Atemschutz-Plauschwettkampf. 15 Teams aus fast allen Gemeinden nahmen an diesem Wettkampf teil. An neun Posten konnten die Geräteträger ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Auch Kondition und Geschicklichkeit waren gefragt. Mit Spiel und Spass wurden die Geräteträger bis an die Leistungsgrenze gefordert. Gratulation und herzlichen Dank der Feuerwehr Unterägeri für die Organisation des Anlasses.

Die FFZ war mit zwei Teams trotz zeitgleichem Anlass (Tag der offenen Tür) vertreten. Motiviert und mit grosser Begeisterung wurden die Posten absolviert und die ihnen gestellten Aufgaben gelöst. Gespannt warteten die Teilnehmer und das Fan-Team aus Zug auf die Rangverkündigung. Die FFZ erreichte mit dem 1. und 3. Rang ein hervorragendes Resultat. Als Kommandant und Atemschutzchef freut es mich ausserordentlich das junge Atemschützer (auch Rekruten) mit viel Zug an diesem Wettkampf teilnahmen. Herzliche Gratulation.



1. Rang FFZ; Ruckli, Rinderli, Meier, Gisler
2. Rang Risch
3. Rang FFZ; Grab, Nussbaumer, Bürge, Tresch
4. Rang Hünenberg
5. Rang Oberägeri

Atemschutzchef
Major Markus Pfiffner

Seerettungsdienst

Mit einem motivierten und gut ausgebildetem Team konnten wir das zweite Dienstjahr des noch sehr jungen Seerettungsdienstes FFZ in Angriff nehmen. Die mit der Einführung (2002) festgelegten Strukturen sowie die Einsatzorganisation haben sich bewährt und

mussten nicht angepasst werden. Lediglich das Erscheinungsbild der «Magellan» wurde an das neue Fahrzeugdesign der FFZ angepasst.

Ausbildung

Die 21 Mitglieder absolvierten in 3-er Teams ihre obligatorischen Fahrtrainings auf dem See. Entsprechend den zugeteilten Wochen wurden die Trainings durch jedes Team kurzfristig organisiert. Damit war wiederum gewährleistet, dass die «Magellan» entsprechend den Aktivitäten auf dem See sowie den Wetterverhältnissen, zu möglichst optimalen Zeiten auf dem See präsent war. Zusätzlich wurden durch die Bootsführer wieder viele freiwillige Fahrtrainings absolviert.

Am 07.06.2003 führten wir einen freiwilligen Weiterbildungskurs durch. Zusammen mit Instruktoressen der SLRG, Sektion Zug, wurde das Vorgehen bei Wasserrettungen trainiert. In einem weiteren Teil wurden verschiedene technische Hilfsmittel für Materialbergungen aus dem Wasser ausprobiert und getestet. Bei der Übung «Laser» ging es darum, einen verunglückten Segler schnell und schonend aus seiner misslichen Lage unter dem durchgekerterten Segelboot zu befreien.

Auch bei der Spezialübung «MS Zug» vom 04.10.2003 war der Seerettungsdienst zusammen mit dem Atemschutz der FFZ gefordert. Unter der Annahme eines Brandes auf dem Kursschiff mussten erschwerte Rettungen ausgeführt, viele Personen evakuiert und verschiedene Transporte vom und zum Kursschiff organisiert werden.



Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Kursen werden in die Ausbildung im kommenden Jahr integriert.

Einsätze

Der Seerettungsdienst wurde zu 19 Einsätzen auf dem Zugersee aufgeboden. Bei neun Einsätzen handelte es sich um Personenrettungen oder um Einsätze, bei denen aufgrund der Alarmmeldung von einer Rettung ausgegangen werden musste. Dank der Radaranlage konnte dabei ein vermisster Schwimmer nach Einbruch der Dunkelheit auf dem offenen See gefunden werden, welcher die Distanz für eine



Seeüberquerung offensichtlich unterschätzt hatte. Insgesamt zehn mal rückten wir aus, um manövrierunfähige Motor- und Segelboote zu bergen.

Oblt Daniel Stadlin, Chef Seerettungsdienst

Stützpunktkurs

Gemäss dem Mehrjahresplan der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug und dem Kantonalen Ausbildungskonzept waren die Schwerpunkte für die diesen Kurs der Atemschutz und die Stützpunktgeräte. Am Freitag nahm die Mannschaft und das Kader des 1.Lz, 3.Lz und EK teil. Am Samstag waren die AdF vom GS und RK im Kurs integriert. Die im Atemschutz ausgebildeten Offiziere und Stellvertreter der Korps- und Löschzüge absolvierten den Kurs an beiden Tagen, die Offiziere und Stellvertreter ohne Atemschutz-Ausbildung am Samstag. Verschiedene Themen machten den Kurs abwechslungsreich. Dass wir für den Ernstfall üben, zeigt der Einsatz im Restaurant Hörndli in Walchwil.



Am WBK vom 7. und 8. November übte die Mannschaft die Brandbekämpfung mit den Stützpunktgeräten Hubretter, Kolin 2, und mit der Auto-drehleiter, Kolin 1. Bereits Wochen später mussten wir das Gelernte bei einem Ernstfall einsetzen. Ein weiteres Thema war die Brandbekämpfung von Fahr-

zeugen mit alternativen Antrieben. Gefahrerkennung bei diesen Fahrzeugtypen ist sehr schwierig. Eine Detonation von Erdgasflaschen oder Flüssiggasflaschen, die im Fahrzeug gut versteckt eingebaut sind, könnten für die Einsatzkräfte schwerwiegende Folgen haben. Der Blevé (Feuerball) kann ohne weiteres ein Radius von 50 m haben und der Trümmerwurf um einiges mehr. Um die Dimensionen den AdF aufzuzeigen, wurden für diesen Kurs auf dem Zeughausareal ein Autobahnabschnitt aufgestellt. So konnte 1:1 geübt und die Probleme, Zufahrt der TLF, Sicherheitsabstand, Rambok (letztes Fahrzeug), Brandbekämpfung, etc. aufgezeigt werden. Die Einsatztaktik der Lüfter in Tiefgaragen wurde anhand von Modellen geschult und bei einer weiteren Lektion das Gelernte an einem Objekt umgesetzt.

In einem Referat informierte Herr Bruno Pichler von der Wasserwerke Zug AG über die Druckverhältnisse im Verteilnetz, die Sicherheit bei Arbeiten am Gasleitungsnetz und Zusammenarbeit mit der FFZ. Mit einer Berücksichtigung des Pikettfahrzeuges der WWZ wurde die Lektion abgerundet. Weitere Themen wie Stützpunkt-aufgaben und Stützpunktgeräte, Atemschutzlangzeiteinsatz, Messen der Atemgifte, Arbeiten mit BMA Plänen, Räumen von grossen Gebäuden und die Sicherheit im Atemschutz verhalten zu einem abwechslungs- und lehrreichen sowie anspruchsvollen Kurs. Das Gelernte wurde an zwei Einsatzübungen in Tiefgaragen umgesetzt.

Major Markus Pfiffner, Kdt

Kompanieübungen

Der Kaminfeger auf dem Dach...



Am Montag und Dienstag 15. und 16. September 2003 stand jeweils die Kompanieübung auf dem Programm. Das Thema vom Montag war Rettungs- und Brandbekämpfungsdienst. Leider geschah gleich zu Beginn der Einsatzübung ein «echter» Unfall, so dass wir die Übung stoppen liessen.

Der Dienstag forderte die FFZ zum Thema Chemiewehr. Eine Explosion im Ladeninneren bei der PanGas verursachte einen Brand und entsprechende Erschütterungen, so dass der Aussentank eine kleine undichte Stelle bekam und flüssiges Propangas auslief. Natürlich waren zu diesem Zeitpunkt diverse Personen vor Ort und auch die Azetylenflaschen kamen nicht ungeschoren davon. Ein Ereignis für den Stützpunkt.

Innert 50 Minuten löste die FFZ unter der Einsatzleitung von Hptm Brunner Christoph das Ereignis. 18 Personen mussten gerettet werden, wobei sich 9 in dem mit Atemgift gefüllten Laden befanden. Auch der Kaminfeger auf dem Dach wurde entdeckt und mit der Schiebeleiter gerettet.

Der Bereich um den Aussentank wurde zur Chemiezone bestimmt und entsprechend abgesperrt. Die Spezialisten dichteten den Tank innert Kürze ab. Um drei Seiten der PanGas wurde ein Wasservorhang erstellt. Einzelne Gasflaschen mussten gezielt aus Distanz gekühlt werden.

Die Nachbargebäude wurden geräumt und die Personen betreut. Die FFZ war mit 70 Feuerwehrleuten und dem Chemiestab vor Ort. Als Übungsleiter freute mich, etliche Besucher aus der Reihen der Ehemaligen und den Chef des Sicherheitsdepartementes zur Mitverfolgung unserer Kompanieübungen begrüßen zu dürfen.

Dank dem Verantwortungsbewusstsein der FFZler und den anforderungsreichen Übungsobjekten, konnte eine effiziente Einsatzübung durchgezogen und klar als erfüllt taxiert werden.

Hptm Benny Elsener, Vize Kdt

Jugendfeuerwehr

Schon wieder geht das Jugendfeuerwehrjahr dem Ende entgegen. In dieser Zeit haben unsere Jugendfeuerwehrler viel gelernt und erlebt. Es ist erfreulich zu sehen, wie unsere Jugendlichen immer mit vollem Elan dabei sind.

Das Jugendfeuerwehrjahr fängt nach den Sommerferien mit der ersten Übung im August an. Es sind 12 Übungen mit den Themen: Rettungsdienst, Leitern-dienst, Erste Hilfe, Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistungen und Fachausbildung in Verkehrsdienst, Kommunikation und Krokieren. Als wichtige Eckpunkte galten die 4 Kaderabende, an denen jeweils eine Standortbestimmung vorgenommen, das weitere Vorgehen und die Erfahrung mit dem Kader besprochen wurde.



Der Höhepunkt im Juni war die Doppelübung in der Schönau, konnte doch die Gruppe 3 im Brandhaus ihr Können unter Beweis stellen. Sie waren froh, nach dem Rückzug wieder frische Luft atmen zu können. Die übrigen der Jugendfeuerwehr übten sich beim Löschen der verschiedenen Brände, Flüssigkeitsbrand, Holzstapel oder auch im Sanitätsdienst und Hilfeleistungen.

Die Doppelübung in der Schönau war zugleich Besuchstag der Eltern. Einige Eltern waren überrascht, was ihr Kind in der Jugendfeuerwehr leistet.

Am Sommerlager, organisiert durch die Jugendfeuerwehr Bopfingen in Deutschland, nahmen auch einige Jugendliche aus Zug teil.



Zur alljährlichen Tradition geworden ist die Teilnahme am Schlauchbootrennen in Backnang. Unsere Jugendfeuerwehr belegte den guten 4. Schlussrang.

Am Tag der offenen Tür durfte die Jugendfeuerwehr ihr Können an einer Einsatzübung unter Beweis stellen. Für diese Vorführung erteten die Jugendlichen grossen Applaus.

Zum 10-jährigen Bestehen führte die Jugendfeuerwehr ein Wochenende auf der Marbachegg durch. Nach 2-stündiger Wanderung erreichten wir die Marbachegg, wo wir unsere Unterkunft bezogen. Nach dem gemütli-

chem Beisammensein und einem feinem Nachtessen sowie kurzem Schlaf war es schon wieder Zeit, Abschied zu nehmen von dieser schönen Gegend.

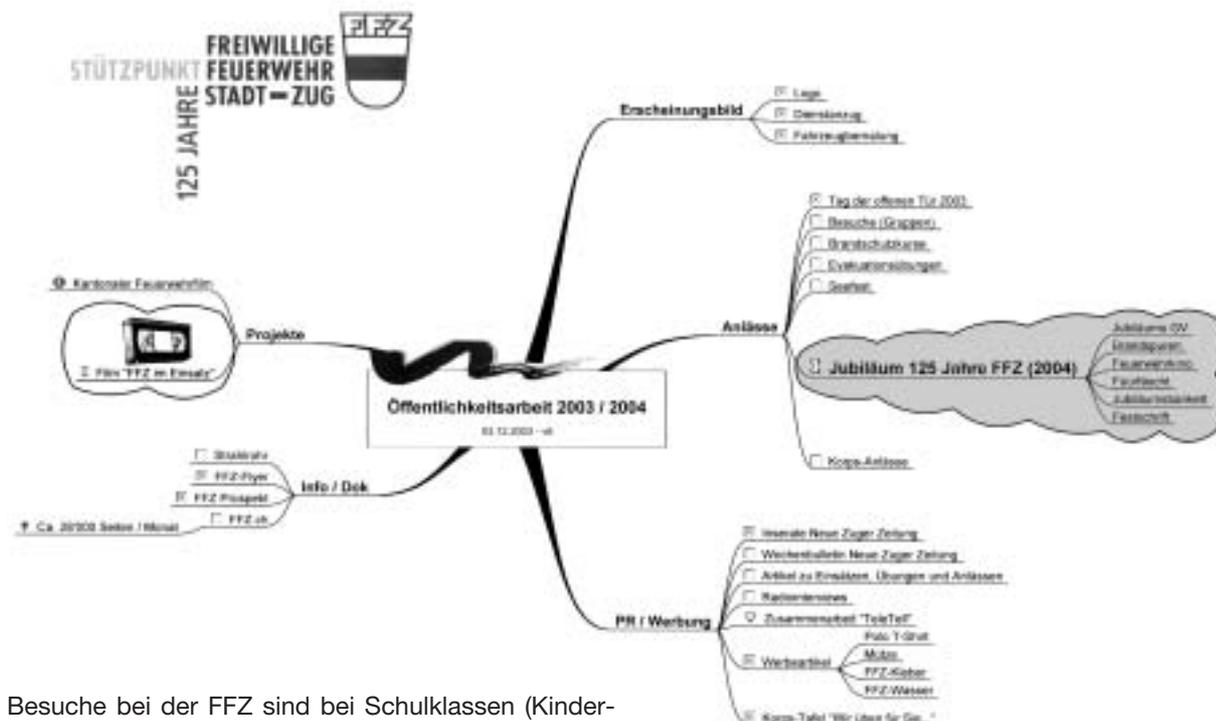
Zum Schluss möchte ich mich beim Kader für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Speziell bedanken möchte ich mich bei Urs Meier und ihm für seine Zukunft alles Gute wünschen.

Wm Franz Zimmermann, Jugendfeuerwehr Wart

Öffentlichkeitsarbeit

Mit sehr intensiver Öffentlichkeitsarbeit haben wir auch dieses Jahr die Institution FFZ der Zuger Bevölkerung vorgestellt. Zwar wissen alle, dass man im Notfall über die Nummer 118 die Feuerwehr «bestellen» kann. Nicht alle wissen aber, wer hinter diesem Top-Service steht. Weiter versuchen wir, mit gezielter Information der Bevölkerung die Nachwuchsförderung in der FFZ zu unterstützen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Alle Aktivitäten basieren auf dem im Vorjahr eingeführten Grundkonzept für die Öffentlichkeitsarbeit in der FFZ, welches im wesentlichen folgende Punkte enthält:



Besuche bei der FFZ sind bei Schulklassen (Kindergarten bis Berufsschule) und anderen interessierten Gruppen sehr beliebt. Auch die Nachfrage nach Brandschutzkursen nimmt stetig zu. Pro Monat finden darum ca. 2-3 entsprechende Anlässe im Feuerwehrgebäude der FFZ statt.

Der von Benny Elsener, Vize Kommandant, organisierte «Tag der offenen Tür» wird uns als erfolgreiche Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Ca. 4'000 Personen nutzten die Gelegenheit, die FFZ kennenzulernen und

die modernen Geräte für einmal selber in die Hand zu nehmen. Es hat sich bewährt, solche Anlässe beim Publikum (in der Stadt) und nicht im Feuerwehrgebäude durchzuführen.

Es ist schwierig, den Erfolg solcher Anlässe in Zahlen auszudrücken oder zu messen. Mit Genugtuung stellen wir aber fest, dass einige unserer neuen Mitglieder im kommenden Jahr dank unseren Anlässen in der Öffentlichkeit gewonnen werden konnten.

Viele Besprechungen und Arbeitsstunden hat das OK «125 Jahre FFZ» und die einzelnen Projektgruppen in die Planung der verschiedenen Jubiläumsaktivitäten investiert. Die Grobkonzepte stehen und versprechen uns viele interessante Anlässe im Jubiläumsjahr 2004. Selbstverständlich sind auch hier die meisten Aktivitäten für ein breites Publikum, die Zuger Bevölkerung und feuerwehrinteressierte Kreise bestimmt.

Oblt Daniel Stadlin, Medienverantwortlicher

Strahlrohr

Das Strahlrohr Team besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Sdt Hubert Rüttimann, MSK, Chefredaktor
- Kpl Christian Weber, RK, Stellvertretender Chefredaktor



tionen konnten fast ausschliesslich verhindert werden. Für die Gemeinde Steinhausen durfte ein grosser Teil der Filmaufnahmen für ihren Jahresrückblick von unserem Videoteam aufgezeichnet werden.

Im Frühjahr begannen wir mit dem Projekt: «Portrait FFZ» welches sehr gut startete. Durch die grossen Mehrfachbelastungen der einzelnen Mitglieder konnte aber noch nicht das gewünschte Ziel erreicht werden. Der Film sollte im Spätsommer 2004 fertig sein.



- Hptm Christoph Brunner, Kommando, Redaktor
- Lt Matthias Bollmann, GS, Redaktor
- Sdt Patrick Wolfensberger, MSK, Redaktor
- Sdt David Gisler, GS, Redaktor

Sowie den freien Mitarbeitern:

- Herr Werner Zeberli, Ehrenmitglied FFZ
- Fw Edgar Blum, Stabsgruppe

Auch dieses Jahr war unsere Arbeit vor allem von viel Kleinarbeit geprägt wie Layouten, Scannen, Korrekturlesen, Redigieren, und Koordinieren, zu gut deutsch, man nehme Bericht vom letzten Jahr. Halt nein, eine ganz grosse Neuerung konnten wir verbuchen. Wir sind farbig, nicht das ganze Strahlrohr, aber immerhin zu einer Doppelseite hat es gereicht. Das dies möglich wurde braucht man erstens risikofreudige und inovative Mitglieder in der Redaktion und Personen in leitender Position, die dies auch unterstützen und schlussendlich Sponsoren, die die Mehrkosten übernehmen. Somit allen einen herzlichen Dank die unsere Farbigkeit ermöglichten.

Hubert Rüttimann, Chefredaktor

Videoteam

Das Videoteam der FFZ engagiert sich für Filmaufnahmen innerhalb der FFZ und aber auch in den Gemeinden. So konnten dieses Jahr an diversen Anlässen und Übungen Filmaufnahmen gemacht werden. Der WBK im Jahr 2002 wirkte sich insbesondere in den Kamera-Kenntnissen aus. Gravierende Fehlmanipula-

An diversen Ernstfällen konnte die auf unserem Tanklöschfahrzeug stationierte Videokamera gepackt werden und einige Aufnahmen wurden so mit bewegten Bildern festgehalten. Die Zusammenarbeit mit unserem Regionalfernsehen Tele Tell soll auch in Zukunft verstärkt werden. Somit kann der Bevölkerung unsere Arbeit in der Feuerwehr zu jeder Tages- und Nachtzeit näher gebracht werden.

Ich danke allen für ihre Mitarbeit trotz der bereits grossen Belastung in der FFZ und freue mich auch nächstes Jahr wieder auf euch zählen zu können.

Wm Thomas Betschart, Chef Video-Team

Interessengemeinschaft zur Erhaltung alter Gerätschaften

Was für eine Ehre, wurde ich doch an der Generalversammlung vom 23. März 2003 unter vielen Anwärtern einstimmig, und mit grossem Beifall zum Präsidenten der IG-FFZ gewählt. Ich weiss diese Ehre zu schätzen, werde mich zusammen mit meinen Vorstandskameraden bemühen, das in uns gesetzte Vertrauen mit einer guten Führung der IG-FFZ weiter zu führen. An dieser Stelle sei nochmals meinem Vorgänger, Hanswerner Trütsch, für sein grosses Engagement für unsere Sache gedankt.

Mit zwei Mitgliederversammlungen und einigen Orientierungsschreiben wurden die Mitglieder der IG-FFZ über die Aktivitäten immer auf dem neuesten Stand gehalten. In diesen Schreiben warb ich für frei-



willige Helfer. Dieser Hilferuf wurde jedenfalls nicht so ernst genommen, meldeten sich doch nur ganz wenige darauf.

Vorstandssitzungen gab es praktisch jeden Tag, waren doch René Speck, Josef Richli und ich meistens im Feuerwehrgebäude anzutreffen und bei Bedarf wurden Franz Elsener und Werner Koller aufgeboten, sodass die Besprechungen über das Vorgehen in der IG-FFZ während der Arbeit besprochen werden konnte. Unter der Adresse www.ig-ffz.ch sind wir auch im Internet zu finden.

Am Tag der offenen Tür vom 19. September 2003 hatten wir die Gelegenheit uns unterhalb des Regierungsgebäudes mit einigen uns anvertrauten alten Geräten der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Interesse von Jung und Alt war sehr gross und wir wurden aufgefordert weiter zu machen und zu diesen Geräten Sorge zu haben.

Aus Dank für das uns versprochene und zugeteilte Abteil im UG des Feuerwehrgebäudes reinigten und renovierten wir den ganzen hinteren Teil des Gebäudes, der nach wie vor durch die FFZ, das Stadtbauamt und zu einem kleinen Teil durch die IG-FFZ belegt wird. Der Farblieferant Bösiger war mit uns sehr zufrieden, musste er doch noch Dispersion-Farbe nachliefern, da wir auch unsere Überkleider gerne in Weiss sahen. Anschliessend wurde durch unsere «Bauabteilung» noch die seitlichen Gitterwände und das Schiebetor montiert. Nach Beendigung dieser Arbeiten fand unser «Grosskind Muni» seinen neuen Standort.

Die Vitrinen im Treppenhaus und im 3.OG werden laufend mit Kleingeräten bestückt, sodass auch hier viele Sachen bewundert werden können. Sobald der Zytturm wieder in Ordnung gebracht worden ist, können auch die gereinigten Duplikate wieder montiert werden.

Durch unseren Archivar, René Speck, wurden auch die Akten neueren Datums gesichtet und aussortiert. Wir sind auch bereit die Vereinsakten der aufgelösten

Korps zu archivieren, diese müssen aber aussortiert sein und sollten nicht mehr als 3 Ordner betragen. Um alle Akten fachgerecht zu archivieren, benötigen wir eine Rollregalanlage. In dieser Anlage finden auch die bereits zum Teil aussortierten Fotos ihren Platz.

In der Scheune in Neuheim befinden sich zur Zeit noch der alte VW-Bus Kolin 12 und wartet auf den Transport nach Cham um dort ein neues «altes Gesicht» zu erhalten.

Am Schluss meines Berichtes will ich danken:

Allen Sponsoren aus der IG-FFZ, an der Spitze Hans Wickart und Josef Hürlimann.

Der Stadt Zug mit Stadtrat Hans Christen und Stadtpräsident Christoph Luchsinger für das Wohlwollen und Interesse an unserer Sache sowie für das uns gegenüber gebrachte Vertrauen. Pietro Ugolini, Sekretär des Sicherheitsdepartementes für die uns sehr wichtigen juristischen Beratungen.

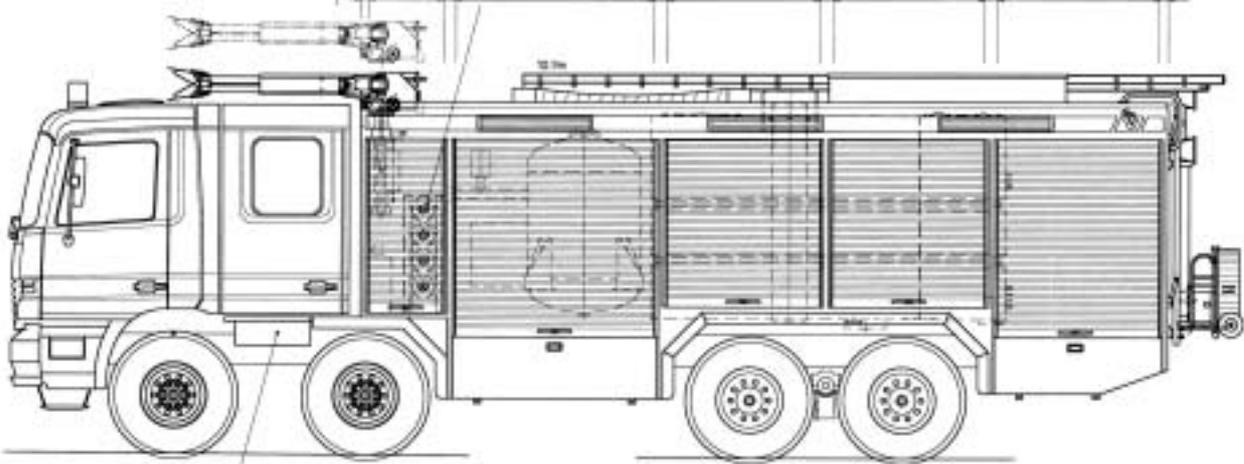
Dem Kommando der FFZ und dem Personal im Feuerwehrgebäude, durch die wir jederzeit Unterstützung fanden.

Meinen Vorstandsmitglieder, vorab René Speck für seine immense Arbeit und nicht minder will ich meinen Dank auch an Josef Richli und Walter Aeberli richten für die Arbeiten an den Gerätschaften. Dank gebührt auch den Kameraden, die uns bei den ausgeführten Arbeiten behilflich waren.

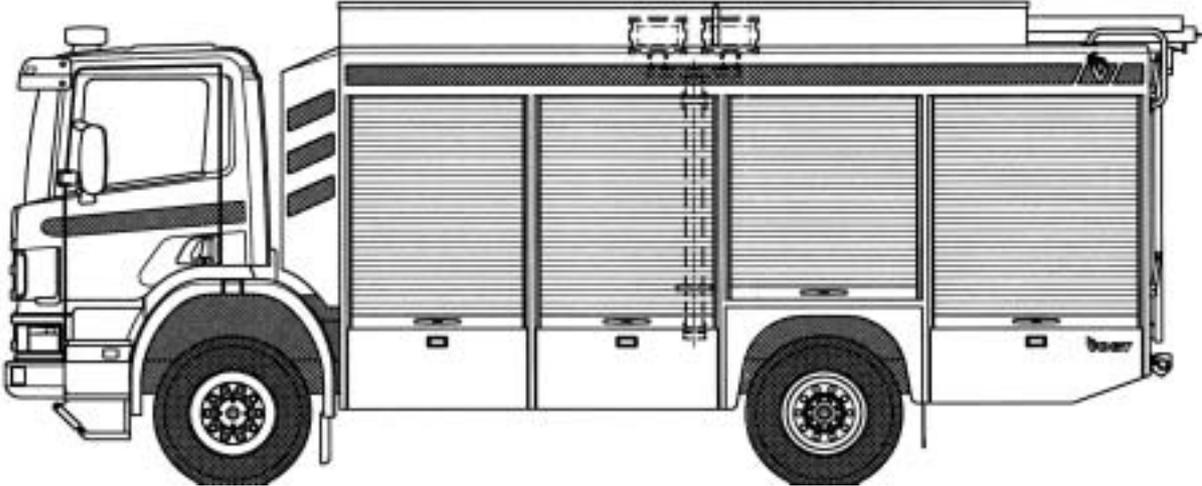
Max Gehrig, Präsident IG-FFZ



Beschaffungen



Ersatzbeschaffung Universallöschfahrzeug



Ersatzbeschaffung Pionierfahrzeug

Beschaffungen



Sandsackabfülleinheit

Mit der Beschaffung einer Sandsackabfülleinheit gehört das mühsame und personelle aufwändige Abfüllen von Hand der Vergangenheit an. Mit einem Silo eines Unternehmers wird der Sand direkt in die Abfülleinheit geleert. Mit drei AdF kann diese Einheit betrieben werden. Eine Notstromgruppe für einen unabhängigen Einsatz gehört ebenfalls dazu. Ein eingespieltes Team kann bis zu 400 Säcke pro Stunde abfüllen.

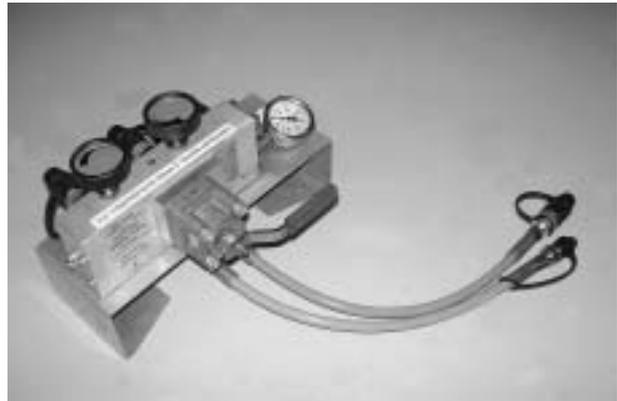
Schmutzwasserpumpen «Chiemsee»

Es sind zwei Exemplare in der FFZ im Einsatz. Eine davon ist eine Ex geschützte Pumpe und konnte über das kantonale Öl-Chemiewehr Budget beschafft werden.



60 t Hubzylinder

Die niedrige Bauart ermöglicht einen grossen Einsatzbereich. Die neuen Hubzylinder können ab den bestehenden Hydraulikaggregaten auf dem Pionierfahrzeug versorgt werden.



Freiwilligenarbeit

Unbesoldete Einsätze von Angehörigen der FFZ

Jahr: 2003
Bestand: 167 AdF

Anlass	Anz. Anlässe	Total Std.
Einsatzart Übungen:		
Korpsübungen	105	4721.50
Fahrschule / Fahrtraining (Motorwagendienst / Boote Ölwehr und Seerettung)	63	2101.90
Andere Übungen	16	618.50
Kader Übungen	13	526.00
Spezialübungen	6	269.50
Inspektionsübung	2	395.00
Total Einsatzart Übungen:	205	8632.40
Einsatzart Rapporte:		
Fachrapporte	52	897.00
Total Einsatzart Rapporte:	52	897.00
Einsatzart Öffentlichkeitsarbeit:		
Anlässe	7	1022.00
Besuche	11	66.00
Total Einsatzart Öffentlichkeitsarbeit:	18	1088.00
Einsatzart Verein:		
Vereinsarbeiten	29	765.25
Total Einsatzart Verein:	29	765.25
Einsatzart Einsätze:		
Einsätze	231	6929.75
Total Einsatzart Einsätze:	231	6929.75
<hr/>		
Total unbesoldete Freiwilligenarbeit durch Angehörige der FFZ	535	18312.40

Rapporte und Kurse

Kantonale Rapporte und Kurse

10./11.01.03	WBK für Instruktoren Teilnehmer: 10
11.01.03	WBK Kommandanten- und Vizekommandanten Teilnehmer:Instruktoren
21./22.02.03	Grundkurs für Neueingeteilte der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren Teilnehmer:Neueingeteilte, Instruktoren als Klassenlehrer
21./22.02.03	Vorbereitungskurs für Instruktorenkurs I Teilnehmer:Angehende Instruktoren und Hilfsmannschaft
07./08.03.03	Grundkurs für Neueingeteilte der Stützpunktfeuerwehr Teilnehmer:Neueingeteilte, Instruktoren als Klassenlehrer
10./17./ 24.03.02	Grundkurs für angehende Offiziere und Gruppenführer Teil 1 Teilnehmer:Angehende Offiziere und Unteroffiziere, Instruktoren als Klassenlehrer
14./15.03.03	Grundkurs für Neueingeteilte im Atemschutz der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren Teilnehmer:Neueingeteilte im Atem- schutz, Instruktoren als Klassenlehrer
31.03.– 05.04.03	Grundkurs für angehende Offiziere und Gruppenführer Teil 2 Teilnehmer:Angehende Offiziere und Unteroffiziere, Instruktoren als Klassenlehrer
10.05.03	WBK Technischer Zug Teilnehmer:Technischer Zug
12.05.03	WBK 1 für GEL-Gruppe Teilnehmer: 5
20.05./ 25.11.03	Erfa-Treffen der Materialdienstverantwortlichen Teilnehmer: 3
22.09.03	Erfa-Treffen der Atemschutzverantwortlichen Teilnehmer: 2
23.09.03	Erfa-Treffen der Elektriker Teilnehmer: 1
23.09.03	Erfa Treffen QM Teilnehmer: 1
24.09.03	Erfa Treffen der Kommandanten Teilnehmer: 1
27.09.03	Grund- und Weiterbildungskurs «Erden Fahrleitungen von Bahnanlagen» Teilnehmer: 7
04.10.03	Vorbereitungskurs Instruktorenkurs I Teilnehmer:Lt Bollmann Matthias Lt Jauch Daniel
20./21./22./ 23.10.03	WBK für Offiziere und Gruppenführer der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren Teilnehmer:Offiziere, Unteroffiziere

05.11.03	Chemiestabsrapport Teilnehmer:Kommando, Arbeitsgruppe Chemiewehr
07./08.11.03	WBK für Kader und Spezialisten der Stützpunktfeuerwehr Teilnehmer: Offiziere und Stellvertreter
26.11.03	Rapport für PR-Verantwortliche der Feuerwehren Teilnehmer: 2
28.11.03	WBK für Instruktoren Teilnehmer: Instruktoren
12.12.03	Instruktoren Rapport Kdt, Vize-Kdt, Instruktoren

Rapporte und Kurse FFZ

diverse	14 Kommandorapporte Teilnehmer: Kommando
28.01.03	Motorfahrerrapport Teilnehmer: alle Motorfahrer, fahrberech- tigte Offiziere, Präsident FFZ
30.01./16.06./ 11.11.	Offiziersrapport Teilnehmer: alle Offiziere, höhere Unteroffiziere
31.01.03	Rapport Seerettung Teilnehmer: Formation Seerettung
17./18.2./ 10./11.3./ 18./19.08.03	Kaderausbildung Teilnehmer: Kader FFZ
20.02.03	Orientierung neue AdF Teilnehmer: Neueingeteilte
24.02.03	Informationssitzung Seerettungsdienst Teilnehmer: 3
21.03.03	WBK für Kader Stützpunktfeuerwehr Teilnehmer: Offiziere und Stellvertreter
22.03.03	Kadertag der Stützpunktfeuerwehr und Feuerwehr Baar Teilnehmer:Kader FFZ, Kader Feuerwehr Baar
29.03./12.04./ 06.05./ 09.05.03	Grundkurs Seerettungsdienst Teilnehmer:Hptm Brunner Christoph Oblt Stadlin Daniel Gfr Weiss Nicole Sdt Föhn Roland Sdt Rinderli Christian
24.3./26.05./ 01.09/20.10.03	Spezialübung Technischer Zug Teilnehmer: Technischer Zug
03.05.03	Grundkurs CPR, Seerettung Teilnehmer: 9
15.05.03	Taktik-Ausbildung Teilnehmer: Kader
19.05/10.11.03	Treffen Kommando FFZ mit Feuerwehr Baar und Walchwil
22.05.03	Grundkurs Hubrettungsfahrzeug Teilnehmer:Lt Rüttimann Daniel Wm Betschart Thomas Kpl Bahnemann Andy Gfr Keiser Mathias

22.–24.05.03	Grundkurs für Motorfahrer Teilnehmer: Neue Motorfahrer, MWD Kader, Motorfahrer aus Kurs 2002	Lt Rüttimann Daniel, Fw Keiser Werner, Wm Betschart Thomas, Wm Hürlimann Paul, Fw Villiger Hermann
24.05.03	Grundkurs für Korpsmotorfahrer Teilnehmer: Neue Korpsmotorfahrer, MWD-Kader	01.–04.04.03 Chemiewehr-Spezialistenkurs Siegfried, Zofingen, Kpl Freimann Thomas
24.05./ 27.05.03	Schulung Einsatzleitung für Brandschutzkurse Teilnehmer: Oblt Stadlin Daniel Oblt Hartmann Paul Lt Bollmann Matthias Lt Jauch Daniel Fw Villiger Hermann	19.–23.05.03 Kurs Zuger Polizei, Rothenturm Hptm Elsener Benny, Lt Jauch Daniel 20.06.03 Übung «Lohengrin» bei der Feuerwehr Luzern, Hptm Stadin Bernhard, Hptm Elsener Benny 01.07.03 Kurs Fahrzeuge mit alternativen Treibstoffen – Vorgehen im Einsatz, Balsthal Hptm Stadlin Bernhard, Hptm Elsener Benny, Lt Jauch Daniel
03.06./ 17.06.03	Brandschutzkurse für Altersheime Teilnehmer: Instrukturen FFZ Personal Altersheime	04.07.03 Dräger-Seminar «Strassenrettung», Bern Hptm Stadlin Bernhard, Hptm Elsener Benny, Oblt Arnold Guido, Lt Jauch Daniel, Fw Villiger Hermann, Kpl Meibaum Andreas
05.06./12.06./ 03.07.03	Brandschutzkurse für Klinik Franziskusheim Oberwil Teilnehmer: Instrukturen FFZ Personal Klinik Franziskusheim Oberwil	10.–11.10.03 WBK für Instrukturen, Horgen Klassenlehrer: Major Pfiffner Markus Teilnehmer: Oblt Hartmann Paul Hilfsmannschaft: Kpl Bahnmann Andi, Sdt Sieber Franz
07.06.03	Freiwilliger WBK Seeretung Teilnehmer: Formation Seeretung	28.–03.10.03 Instrukturenkurs II des SFV, Steffisburg Oblt Furrer Aldo
30.06./15.12.03	Freiwillige Übung Technischer Zug Teilnehmer: Technischer Zug	13.10.03 Strahlenschutz-Repetitionskurs, Erstfeld Teilnehmer: Major Pfiffner Markus, Klassenlehrer: Hptm Brunner Christoph, Lt Bollmann Matthias, Lt Jauch Daniel, Wm Amrein Reto, Wm Pfiffner Theres
30.08.03	Fahrtraining Korps-Motorfahrer, Veltheim Teilnehmer: Korps-Motorfahrer	27.–31.10.03 Einsatzleiterkurs bei Chemieereignissen, Zofingen Teilnehmer: Lt Bollmann Matthias Lt Jauch Daniel
06.09.03	Fahrtraining LKW-Fahrer, Veltheim Teilnehmer: Motorfahrer	30./31.10.03 WBK Materialwart, Oberdiessbach Teilnehmer: Fw Blum Edgar Fw Iten Urs, Fw Villiger Hermann, Fw Weber Herbert, Sdt Barth Andreas
15.09.03	Brandschutzkurs OVD Kinegram, Zug Teilnehmer: Instrukturen FFZ Personal OVD Kinegram Zug	6.11.03 Workshop Kantonale B-Schutzkonzepte, Olten Teilnehmer: Hptm Brunner Christoph
27.09.03	WBK Motorwagendienst für Offiziere Teilnehmer: Motorfahrer, Offiziere, MWD-Kader	10.–14.11.03 Atemschutz Instrukturenkurs, Wangen a/A Teilnehmer: Hptm Elsener Benny
04.10.03	Freiwillige Spezialübung «MS Zug» Teilnehmer: Atemschutz und Seeretung	19.–20.11.03 Kurs Bewältigung von C-Terror Ereignissen, Spiez Teilnehmer: Hptm Brunner Christoph, Adj Jakober Urs
25.10.03	WBK Motorwagendienst für Motorfahrer Teilnehmer: Motorfahrer, MWD-Kader	
10.11.03	LKW Sicherheitsfahrtraining, Betzholz Teilnehmer: Lt Rüttimann Daniel, Det. Chef Oblt Stadlin Daniel Fw Iten Urs Fw Keiser Werner Fw Villiger Hermann Wm Betschart Thomas Wm Hürlimann Paul Gfr Keiser Mathias	
15.11.03	WBK Korpsmotorfahrer der Stützpunktfeuerwehr Teilnehmer: Korpsmotorfahrer, MWD-Kader	
04.12.03	Depotwarterapport Teilnehmer: Depotwarte und Materialdienst	

**Auswärtige Weiterbildungs- und Fachkurse
(teilweise im Auftrag des Amtes für Feuerschutz)**

22.01.03	WBK Tanklöschfahrzeug und Maschinistenkurs, Oberdiessbach,
----------	---

Ernstfallübersicht FFZ 2003

Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
1	02-Jan-03	17:50	Stadt Zug	Sturmschäden	Technische Hilfeleistungen	Nacht Nord	
2	02-Jan-03	20:22	Unterägeri	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Einzelaufgebot	Ja
3	03-Jan-03	09:00	Neustadt II	Ziegel gefährdeten Fussgänger	Technische Hilfeleistungen	Einzelaufgebot	
4	08-Jan-03	12:23	Lorze/Grienbach	Gewässerverschmutzung Oel im Bach	Oelwehr	Oelwehr	Ja
5	08-Jan-03	21:13	Parkhaus Vorstadt, Schmidgasse	BMA 106/ Auslösung durch Wasser im Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
6	08-Jan-03	21:52	Parkhaus Vorstadt, Schmidgasse	BMA 106/ Auslösung durch Wasser im Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
7	09-Jan-03	15:00	Lorze/Grienbach	Fortsetzung Gewässerverschmutzung 08.01.03	Oelwehr	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
8	12-Jan-03	15:15	Bossard Lagergebäude, Steinhauserstrasse 70	BMA 29/ Auslösung durch technische Störung	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
9	12-Jan-03	16:00	UBS AG, Baarerstrasse 14	BMA 127/Auslösung durch Rauchen	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
10	13-Jan-03	10:00	Lorze/Grienbach	Fortsetzung Gewässerverschmutzung vom 08.01.03	Oelwehr	Einzelaufgebot	Ja
11	13-Jan-03	23:31	Oberwil, Widenstrasse 36	Kühlmittelaustritt aus Kühlschranks	Technische Hilfeleistung	Chemiewehr	
12	14-Jan-03	15:14	Geschäftshaus, Baarerstrasse 135	BMA 181/Auslösung durch Sprinkler	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
13	16-Jan-03	19:12	Notunterkunft Stadt Zug, Zeughausgasse 11	BMA 178/ Auslösung durch angebranntes Kochgut	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Süd	
14	19-Jan-03	17:30	Menzingen	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Einzelaufgebot	Ja
15	21-Jan-03	06:12	WWZ, Chollerstrasse 24	BMA 139/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
16	22-Jan-03	12:35	Baar, Bahnhofapotheke, Bahnhofstrasse 17	Salzsäure ausgelaufen	Chemie-/Strahlenwehr	Chemie-/Strahlenwehr	Ja
17	23-Jan-03	12:54	Wohn- und Geschäftshaus Laubenhof, Metallstrasse 9	BMA 112/ Auslösung durch technischer Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
18	25-Jan-03	08:55	Steinhausen, Telefonzentrale Swisscom, Sumpfstrasse 6	Gas Alarm	Technische Hilfeleistung	Kdo-Alarm	Ja
19	25-Jan-03	11:45	Vorplatz Werkhof, Göblistrasse 7	Fahrzeugbrand	Brand	Ab Feuerwehrgebäude	
20	25-Jan-03	17:36	Autoeinstellhalle, Eichwaldstrasse 1	BMA 31/Auslösung durch defekter Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Feuerwehr Baar Pikett-Offizier	
21	27-Jan-03	01:42	Parkhaus Neustadt, Bundesstrasse 4	BMA 172/Auslösung durch Rauchen in der Toilettenanlage	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
22	27-Jan-03	6:41	Geschäftshaus Indukta, Baarerstrasse 113	BMA 149/Auslösung durch Brand eines Kerzenarrangement und Snowboard	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Nord	
23	29-Jan-03	7:55	Kantonsspital Zug, Artherstrasse 27	BMA 114/Auslösung durch Dämpfe beim Verlegen von Laminatböden	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord; Tag Süd	
24	31-Jan-03	14:06	Geschäftshaus Pilatus, Bahnhofstrasse 12	BMA 41/ Auslösung durch Rauch von Toaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
25	31-Jan-03	22:23	Einkaufszentrum Neustadt, Baarerstrasse 6	Brand eines Pet Containers	Brand	Kleinalarm	
26	06-Feb-03	18:13	Weidstrasse 22	Liftrrettung	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
27	09-Feb-03	05:22	Vorplatz Grell Pastell, Bahnhofstrasse 30	Brand Papierstapel neben Personenwagen	Brand	Nacht Süd	
28	09-Feb-03	19:40	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Rauch von Aschenbecher	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
29	12-Feb-03	20:58	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Raucher	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
30	13-Feb-03	06:45	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
31	14-Feb-03	23:00	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Kabelbrand	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Nord	
32	15-Feb-03	22:38	Laubenhof, Metallstrasse 9	BMA 112/ Auslösung durch Rauch in Pizzeria	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
33	17-Feb-03	01:00	Kirchmattstrasse 3	Überhitzter Kachelofen	Technische Hilfeleistung	Pikett Of	
34	18-Feb-03	16:44	MIAG AG, Industriestrasse 24	BMA 37/ Auslösung durch technischer Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
35	20-Feb-03	13:40	UBS AG, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Manipulation an der Anlage	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
36	24-Feb-03	06:40	Risch, Autobahn A4 Höhe Rütihof	Ausgelaufenes Benzin auf Autobahn A4 Höhe Rütihof	Oelwehr	Oelwehr-Wassertransport, Verkehrsdienst	Ja
37	26-Feb-03	10:29	Parkhaus Vorstadt, Schmidgasse 3	BMA 106/Auslösung durch Autoabgase	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Einzelaufgebot	
38	26-Feb-03	11:28	Büro- und Geschäftshaus, Baarerstrasse 135	BMA 181/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	

Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
39	26-Feb-03	14:38	Indukta, Baarerstrasse 113	BMA 149/ Auslösung durch schleifender Keilriemen	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Nord	
40	03-Mär-03	00:47	Allenwinden, Eggried 2-8	Unterstützung Feuerwehr Baar	Brand	Kleinalarm	Ja
41	03-Mär-03	08:13	Risch, Autobahn A14, Verzweigung Rütihof	Autobrand Autobahn A14	Brand	Tag Nord	Ja
42	05-Mär-03	07:30	Fortunagässli 2	Technischer Einsatz mit Hubretter	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	
43	06-Mär-03	10:07	Cham, Zugerstrasse 58f	Hilfeleistung für RDZ mit Hubretter	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
44	09-Mär-03	13:50	Dammstrasse 12	Brand auf Balkon	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	
45	12-Mär-03	15:28	Geschäftshaus, Feldstrasse 1	BMA 165/ Rauchentwicklung im Liftraum	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Nord, Tag Süd	
46	13-Mär-03	02:46	Tiefgarage, Untermüli 5	BMA 68/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
47	15-Mär-03	23:20	Baarerstrasse 139	Containerbrand	Brand	Kleinalarm	
48	21-Mär-03	02:16	St. Johannes-Strasse	Autobrand	Brand	Nacht Nord	
49	21-Mär-03	07:56	Chamerstrasse 68	Wohnungsbrand	Brand	Tag Nord, Tag Süd	
50	21-Mär-03	14:54	Alpenstrasse 8	BMA 36/Auslösung durch Rauch von Heizungs Brenner	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Süd	
51	21-Mär-03	20:21	Bahnhofstrasse 28	Rauch aus Ventilationsschacht	Fehlalarme	Nacht Süd	
52	22-Mär-03	23:50	Bahnhofstrasse 32/ Poststrasse	Containerbrand	Brand	Nacht Nord	
53	24-Mär-03	02:53	V-Zug AG, Industriestrasse 66	BMA 23/ Auslösung durch technischer Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
54	25-Mär-03	13:05	Gubelstrasse 15 + 17	Wasserleitungsbruch	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm/Verkehrsdienst/ Tag Nord	
55	26-Mär-03	15:50	Cham, Autobahn A4 nach Blegikurve	Lieferwagenbrand auf Autobahn A4	Brand	Tag Nord	Ja
56	28-Mär-03	14:32	Bossard AG, Steinhauserstrasse 70	BMA 73/Auslösung durch Baustaub	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
57	29-Mär-03	01:45	Graben	Rauchentwicklung	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	
58	29-Mär-03	02:37	Lauriedhofweg 20	Briefkastenbrand	Brand	Aus vorangegangenen Angebot	
59	29-Mär-03	3:00	Lüssiweg 22-26	Offenes Feuer vor Gebäude	Brand	Aus vorangegangenen Angebot	
60	02-Apr-03	07:04	Park Residence, Industriestrasse 16	BMA 104/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
61	06-Apr-03	08:26	Cham, Zugersee Strandbad	Losgerissenes Floss auf Zugersee	Seerettung	Seerettung	
62	06-Apr-03	12:30	Kolinplatz 17	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
63	11-Apr-03	17:13	Chollerstrasse 2	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
64	14-Apr-03	11:22	Büro- und Geschäftshaus, Baarerstrasse 135	BMA 181 / Auslösung durch technische Störung	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
65	17-Apr-03	04:29	Parkhaus Neustadt, Bundesstrasse 4	BMA 172/ Auslösung durch defekten Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
66	19-Apr-03	01:10	Bahnhof SBB, Gleis 5	Brand in Zugsabteil	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	
67	19-Apr-03	01:25	Fussgängerunterführung Bahnhof SBB	Brand Papierkorb	Brand	Aus vorangegangenen Aufgebot	
68	20-Apr-03	13:50	Zugersee, Hafen	Boot mit Motorschaden	Seerettung	Seerettung	
69	21-Apr-03	05:05	Lothenbach 4	Brand Hotel Lothenbach	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	
70	21-Apr-03	17:22	Im Rank 138	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
71	24-Apr-03	14:57	Baar, Südstrasse Kreuzung Kurfürst	Strassenrettung nach Verkehrsunfall	Notlagen von Mensch und Tier	Technischer Zug	Ja
72	25-Apr-03	10:00	Zugersee, Hotel Lothenbach	Folgeeinsatz Brand Hotel Lothenbach	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	
73	28-Apr-03	17:00	Zugersee, Hotel Lothenbach	Folgeeinsatz Brand Hotel Lothenbach	Technische Hilfeleistungen	Einzelangebot	
74	29-Apr-03	15:52	Kloster Maria Opferung, Klosterstrasse 2	BMA 64/Auslösung durch Bauarbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
75	29-Apr-03	20:41	Gubelloch, Gubelstrasse	Autobrand	Brand	Kleinalarm	
76	30-Apr-03	11:30	Brüschenrain 19	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Ab Feuerwehrgebäude	
77	02-Mai-03	21:30	Restaurant Rathauskeller, Ober Altstadt 1	BMA 164/ Auslösung durch Rauch von Toaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
78	06-Mai-03	12:11	Franziskusheim, Widenstrasse 55	Tumblerbrand in Waschküche	Brand	Tag Süd, Tag Nord	
79	06-Mai-03	17:09	Cham, Zugersee	Bergung von besitzerlosem Boot	Seerettung	Seerettung aus Fahrtraining	
80	06-Mai-03	20:25	Parkhaus Casino, Zugerbergstrasse	BMA 44/ Auslösung durch defekten Meldersockel	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
81	08-Mai-03	00:00	Metalli Einkaufszentrum, Industriestrasse 15a	BMA 94 / Auslösung durch Wasser in Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	

Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
82	08-Mai-03	09:01	Kantonale Verwaltung, Hofstrasse 15	BMA 1141/ Auslösung durch technischen Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
83	08-Mai-03	16:01	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 1127/ Auslösung durch Servicearbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
84	10-Mai-03	17:58	Unterägeri, Lidostrasse 71	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Pikett-Offizier, Einzelaufgebot	Ja
85	10-Mai-03	22:13	Jugendzentrum, Industriestrasse 45	BMA 71/ Auslösung durch Rauchmaschinen	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
86	13-Mai-03	10:00	Unterägeri, Lorze	Gewässerverschmutzung auf Lorze in Unterägeri	Oelwehr	Oelwehr	Ja
87	16-Mai-03	19:27	Einkaufszentrum, Hertzenzentrum 10	BMA 77/Auslösung durch mutwilliges Eindrücken eines Handtasters	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nord Nacht	
88	19-Mai-03	15:45	Baarerstrasse und Diverse	Sturmschäden	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
89	19-Mai-03	17:00	Unterägeri, Lorze	Fortsetzung Gewässerverschmutzung auf Lorze in Unterägeri	Oelwehr	Einzelaufgebot	Ja
90	27-Mai-03	17:42	Kapuzienerkloster, Löberens- strasse/Zeuhausgasse	BMA 20/ Auslösung durch Rauch in der Küche	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Süd	
91	28-Mai-03	18:59	Personalhaus Kantonsspital, Artherstrasse 25	BMA 46/ Auslösung durch Rauch von Kochgut	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Süd, Betriebsfeuerwehr Kantonsspital	
92	29-Mai-03	17:28	Zugersee, vor Badeanstalt Seeliken	Doppelvierer Ruderboot gekentert	Seerettung	Seerettung	
93	30-Mai-03	18:00	Behindertens-Wohnheim Maihof, Zugerbergstrasse 27	BMA 98/ Auslösung durch Rauch in Backofen	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd, Tag Nord	
94	01-Jun-03	00:10	Bürogebäude, Grafenauweg 10	BMA 156/ Auslösung durch technischen Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
95	02-Jun-03	18:44	Kantonsstrasse Murfli	Erdbeben nach starkem Regen	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm, Feuerwehr Walchwil	
96	04-Jun-03	16:30	Baarerstrasse 21	Vogel in Büro	Notlagen von Mensch und Tier	Ab Feuerwehrgebäude	
97	06-Jun-03	21:40	Zug, Oberwil, Ägeri	Sturm-/Gewitterschäden	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm, ganze FFZ	
98	06-Jun-03	23:15	Baarerstrasse 22	BMA 18/Auslösung nach Blitzschlag	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Aus laufendem Einsatz	
99	07-Jun-03	07:55	Oberwil, Mülimattweg 6	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
100	07-Jun-03	08:00	Oberwil, Mülimatt 5	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
101	07-Jun-03	08:50	Oberwil, Widenstrasse 30	Baum umgestürzt	Technische Hilfeleistungen	Aus Kleinalarm	
102	07-Jun-03	10:00	Zugerbergstrasse 39c	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	
103	07-Jun-03	10:41	Artherstrasse 132	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	
104	07-Jun-03	12:45	Hofstrasse 14c	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Ueber Natel an AdF	
105	07-Jun-03	13:45	Aegerital	Techn. Hilfe nach Unwetter/ Unterstützung Verkehrsdienst	Technische Hilfeleistungen	Nacht Süd	Ja
106	08-Jun-03	12:30	Zug/Baar	Überführung von Sandsäcken	Technische Hilfeleistungen	Pikett Offizier, Materialdienst	Ja
107	09-Jun-03	12:48	Zugerbergstrasse 56	Wasser und Öl in Tankraum	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
108	11-Jun-03	13:31	Riedmatt 2	Autobrand in Unterstand	Brand	Tag Nord	
109	12-Jun-03	16:00	Oberägeri, Feuerwehrdepot	Lieferung von Sandsäcken	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
110	12-Jun-03	22:46	Ammannsmatt 71	Wasser in Keller	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
111	13-Jun-03	08:34	Walchwil, Zugersee, Höhe Lido	Herrenloses Surfbrett auf Zugersee	Seerettung	Seerettung	
112	13-Jun-03	17:24	Thalwil, Güterbahnhof	Grosslüfter von Berufsfeuerwehr Zürich angefordert	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude Pikett-Offizier	Ja
113	13-Jun-03	22:25	Rotkreuz, Autobahneinfahrt Richtung Zürich	Strassenrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Technischer Zug	Ja
114	17-Jun-03	13:53	Bounas, Zugersee	Suche nach versunkenem Schiff	Seerettung	Seerettung	
115	17-Jun-03	16:25	Hünenberg, Bösch	Gasleitungsbruch	Chemie-/Strahlenwehr	Chemie- Strahlenwehr, Verkehrsdienst	Ja
116	19-Jun-03	00:46	Cham, Neudorfcenter, Zugerstrasse 15	Explosion im Neudorfcenter	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	Ja
117	20-Jun-03	14:15	Hünenberg, Zugersee	Segelboot treibt im Zugersee	Seerettung	Seerettungsdienst	
118	20-Jun-03	19:35	Reuss, Reusschachen	Diesel in Reuss	Oelwehr	Oelwehr/Wassertransport	Ja
119	23-Jun-03	19:40	Zugerberg	Technische Hilfeleistung für Zuger Bergbahn	Technische Hilfeleistungen	Pikett Offizier, Zugerberg	
120	24-Jul-03	16:55	V-Zug AG, Industriestrasse 66	BMA 23/ Auslösung durch technischen Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
121	24-Jul-03	19:52	Hotel Löwen, Landsgemeindeplatz	BMA 5/ Auslösung durch Eindrücken eines Handtasters	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord, Nacht Süd	
122	25-Jul-03	00:53	V-Zug AG, Industriestrasse 66	BMA 23/ Auslösung durch technische Störung	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
123	25-Jul-03	13:00	Oberwil, Fuchsloch	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Einzelaufgebot	

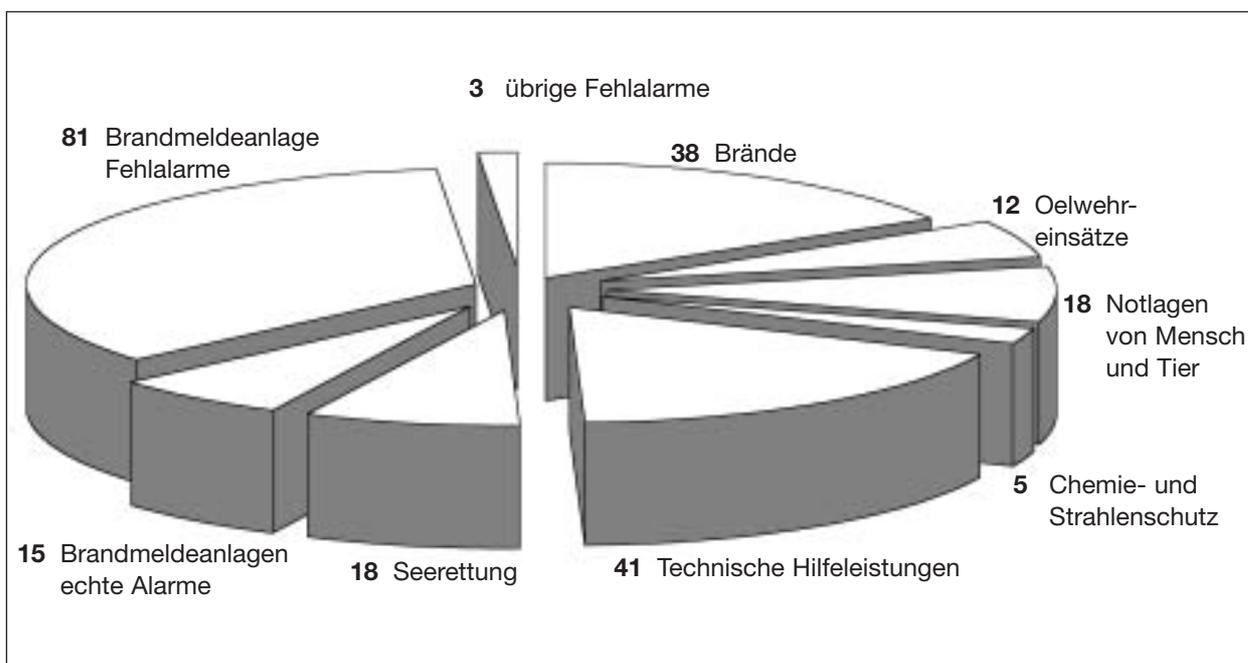
Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
124	26-Jul-03	16:18	Baar, Neuhoferstrasse	Unterstützung Feuerwehr Baar	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Ab Feuerwehrgebäude	
125	27-Jul-03	08:30	Fadenstrasse 35	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Ab Feuerwehrgebäude	
126	28-Jun-03	12:48	Metallstrasse	Muldenbrand	Brand	Kleinalarm	
127	28-Jun-03	15:20	Zugersee	Seenot eines Motorbootes	Seerettung	Einzelaufgebot	
128	28-Jun-03	17:44	Geschäftshaus, Bundesplatz 1	BMA 81/ Auslösung durch Arbeiten mit Trennschleifer	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
129	29-Jun-03	01:00	Poststrasse	Containerbrand	Brand	Kleinalarm	
130	29-Jun-03	18:05	Dancing Kollermühle, Chollerstrasse 2	BMA 45/ Auslösung durch Rauch in der Küche	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
131	30-Jun-03	08:40	Metalli Einkaufszentrum, Industriestrasse 15a	BMA 94/ Auslösung durch brennendes Kochgut	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Nord	
132	30-Jun-03	09:50	Haus Pilatus, Poststrasse 7	BMA 41/Auslösung durch Überhitzung des Kühlturms der Klimaanlage	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
133	30-Jun-03	14:23	Baar, Langgasse	Unterstützung Feuerwehr Baar	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Ab Feuerwehrgebäude	
134	01-Jul-03	13:20	Zugersee	Führerloser Kanadier treibt auf dem Zugersee	Seerettung	Seerettung	
135	01-Jul-03	16:19	Siemensareal, Feldstrasse 1	BMA 165/Auslösung durch Reinigungsmittel aus Spraydose	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
136	01-Jul-03	18:40	Zugersee	Ruderboot in Seenot	Notlagen von Mensch und Tier	Seerettung	
137	03-Jul-03	16:45	Zugersee	Gleitschirmpilot ist im See	Seerettung	Ab Feuerwehrgebäude	
138	09-Jul-03	13:25	Oberwil, Brunnenmattstrasse 19	Wasser in Wohnung	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
139	12-Jul-03	10:45	Kantonsschule Luegeten, Lüssiweg 22-26	BMA 107/ Auslösung durch Staub von Bauarbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Ab Feuerwehrgebäude	
140	18-Jul-03	15:58	CS Autoeinstellhalle, Gartenstrasse 5	BMA 78/ Auslösung durch technische Störung	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
141	20-Jul-03	06:31	Zugersee, Bootshafen	Wasser läuft in Motorboot, ist am sinken	Oelwehr	Kleinalarm, Oelwehr	Ja
142	21-Jul-03	13:37	Theater Casino, Artherstrasse 4	BMA 51/Auslösung durch Fehlmanipulation des Servicemonteurs	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Pikett-Offizier	
143	23-Jul-03	05:52	Chamerstrasse 126	Scheunenbrand	Brand	Nach Süd, Nacht Nord	
144	23-Jul-03	15:35	Neugasse 15	BMA 8/Auslösung durch Schleifstaub	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
145	24-Jul-03	05:35	St. Johannes-Strasse 20	Wasserleitungsbruch	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
146	24-Jul-03	19:22	Neustadtcenter, Baarerstrasse 4	BMA 146/Auslösung durch eingedrückter Handtaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
147	26-Jul-03	20:14	Parkhaus Casino, Zugerbergstrasse	BMA 44/Auslösung durch mutwilliges Eindrücken eines Handtasters	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
148	28-Jul-03	20:34	Cham, Nelkenweg	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Einzelaufgebot	Ja
149	31-Jul-03	20:14	Einkaufscenter Metalli, Industriestrasse 15a	BMA 94/Auslösung durch mutwilliges Eindrücken eines Handtaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
150	01-Aug-03	19:15	Buonas, Zweiern Zugersee	Boot mit Motorschaden	Seerettung	Seerettung	
151	03-Aug-03	14:13	Walterswil/Sihlbrugg; Autobahn A4a	Strassenrettung nach Verkehrsunfall	Notlagen von Mensch und Tier	Technischer Zug	Ja
152	04-Aug-03	00:30	Theater Casino, Artherstrasse 4	BMA 51/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
153	05-Aug-03	22:12	Grafenauweg 8	BMA 155/Auslösung durch defekte Sprinklerleitung	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
154	08-Aug-03	14:28	Sagistrasse, Lorzeneinmündung Zugersee	Brand in Hohlraum von Baum	Brand	Tag Nord	
155	08-Aug-03	22:58	Baarerstrasse 136	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
156	12-Aug-03	20:40	Oberwil; Tellenörtl Zugersee	Absturz von Fallschirmspringer in den Zugersee		Seerettung	Seerettung
157	13-Aug-03	01:21	Buonas, und zwischen Chiemen Zugersee	Manövrierunfähiges Boot auf dem Zugersee		Seerettung	Seerettung
158	15-Aug-03	20:23	Oberwil, Landungssteg	Passagierschiff mit Motorschaden manövrierunfähig	Seerettung	Seerettung	
159	15-Aug-03	21:17	Buonas, Zugersee	Manövrierunfähiges Boot	Seerettung	Aus vorangegangenen Aufgebot	
160	16-Aug-03	09:56	Kantonsschule, Lüssiweg 24	BMA 107/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
161	18-Aug-03	07:52	Bürogebäude Grafenau, Grafenauweg 10	BMA 156/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
162	18-Aug-03	19:52	Buonas-Risch, Zugersee	Vermisste Person	Seerettung	Seerettung	
163	19-Aug-03	10:04	Baar, Burgmatt 21a	Unterstützung Feuerwehr Baar	Brand	Tag Nord, Tag Süd	Ja
164	26-Aug-03	13:58	Büro- und Gewerbegebäude, Baarerstrasse 135	BMA 181/Auslösung durch Bauarbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
165	31-Aug-03	04:43	Industriestrasse 3	Wassereinbruch in Dachgeschoss	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
166	31-Aug-03	11:11	Industriestrasse 3	Wassereinbruch in Dachgeschoss	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	

Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
167	01-Sept-03	20:38	Baar, Baarermatte 6	Unterstützung Feuerwehr Baar	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Ab Feuerwehrgebäude	
168	02-Sept-03	20:00	Risch, Zugersee	Schwimmer in Not	Seerettung	Seerettung aus Fahrtraining	
169	03-Sept-03	08:45	Baar, Langgasse 3, Landi	Säure ausgelaufen	Chemie-/Strahlenwehr	Chemie-/Strahlenwehr	Ja
170	04-Sept-03	15:55	V-Zug AG, Oberallmendstrasse 18	BMA 138/ Auslösung durch defekter Handtaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Pikett-Offizier	
171	05-Sept-03	12:48	Tiefgarage CS, Gartenstrasse 5	BMA 78/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
172	07-Sept-03	12:30	Zug	BMA 171/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord/Nacht Süd	
173	07-Sept-03	20:44	Kolinplatz 15	BMA 54/Vermutlich Feuchtigkeit im Melder		Fehlalarme	Nacht Süd
174	11-Sept-03	02:13	Bürogebäude, Grafenauweg 10	BMA 156/Auslösung durch überhitzten Boiler (Wasserdampf)	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Süd	
175	12-Sept-03	00:51	Dancing, Chollerstrasse 2	BMA /Auslösung durch Rauch von Mikrowellenofen	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Nacht Nord/Nacht Süd	
176	12-Sept-03	19:21	Auto Sudan, Baarerstrasse 63	BMA 126/Handtaster eingedrückt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
177	13-Sept-03	22:47	Laubenhof, Metallstrasse 9	BMA 112/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
178	19-Sept-03	00:05	Auto Sudan, Baarerstrasse 63	BMA 126/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
179	20-Sept-03	20:26	GIBZ, Baarerstrasse 100	BMA 128/Ursache unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
180	23-Sept-03	00:48	Betagtenzentrum Neustadt, Bundesstrasse 4	BMA 171/ Auslösung durch technischer Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd, Nacht Nord	
181	24-Sept-03	13:15	Laubenhof, Metallstrasse 9	BMA 112/ Auslösung durch Rauch von Pizzeria	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
182	24-Sept-03	12:10	Mitte Zugersee	Motorboot in Not	Seerettung	AdF von Seerettung	
183	24-Sept-03	23:34	Geschäftshaus Sudan, Baarerstrasse 63	BMA 126/Auslösung durch Druckschwankung Sprinkler-Anlage	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
184	26-Sept-03	19:37	UBS, Baarerstrasse 14a	BMA 127/Auslösung durch Fräsarbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
185	28-Sept-03	15:12	Oberwil, Fridbach 1	Technischer Einsatz mit Hubretter	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
186	29-Sept-03	09:00	Parkhaus Neustadtplatz, Bundesstrasse 4	BMA 172/Auslösung unbekannt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
187	02-Okt-03	20:39	Dancing Kollermühle, Chollerstrasse 2	BMA 45/ Auslösung durch Disco-Rauchmaschine	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
188	03-Okt-03	01:18	Untere Altstadt	Wasserleitungsbruch	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
189	05-Okt-03	04:00	Autobahn A4a	Autobrand	Brand	Nacht Nord	Ja
190	05-Okt-03	16:17	Bützenweg 12	Liftrrettung	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
191	06-Okt-03	18:14	Strandbad Zug, Chamer Fussweg	Rauch aus WC im Strandbad	Fehlalarme	Kleinalarm	
192	08-Okt-03	18:50	Institut Felsenegg, Zugerberg	BMA 102/ Auslösung durch Rauch aus Toaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Gruppe Zugerberg, Nacht Nord	
193	09-Okt-03	12:39	Geschäftshaus Peikert, Industriestrasse 22	BMA 43/ Auslösung durch Servicearbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
194	19-Okt-03	00:30	Zeughausgasse 3	Wassereintrich	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
195	19-Okt-03	00:29	Dancing Kollermühle, Chollerstrasse 2	BMA 45/ Auslösung durch Disco-Rauchmaschine	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord, Nacht Süd	
196	21-Okt-03	15:15	Alpenquai	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Feuerwehrgebäude	
197	24-Okt-03	14:50	Migrol Tankstelle, Chollerstrasse 1	Wassereintrich	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude, WWZ-Pikett	
198	25-Okt-03	10:00	Schulhaus Oberwil, Artherstrasse 101	Lift öffnen	Technische Hilfeleistungen	Ab MWD-Kurs	
199	25-Okt-03	16:15	Haus Sudan, Baarerstrasse 63	Tumblerbrand	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	
200	26-Okt-03	10:57	Zugorama, Baarerstrasse 124	BMA 15/ Auslösung durch verschmutzte Melder	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Nord	
201	27-Okt-03	11:03	Blasenbergstrasse, im Rötél	Wasserleitungsbruch	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
202	29-Okt-03	16:41	Unterführung Bahnhof Zug Höhe Gleis 4	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
203	29-Okt-03	17:14	EPA, Alpenstrasse 8	BMA 36/Auslösung durch brennenden Alternator an einem Personenwagen	Brandmeldeanlage echte Alarmer	Tag Nord	
204	31-Okt-03	11:16	Zugerseeufer unter Schützenmatt	Bergung Mofa aus Zugersee	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
205	02-Nov-03	15:06	Hünenberg, Maschwandenstrasse	Strassenrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Technischer Zug	Ja
206	06-Nov-03	22:13	Restaurant Giardino, Gartenstrasse 5	BMA 78/Auslösung durch Flambieren	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Süd Nacht	
207	07-Nov-03	10:50	Steinhausen, Sennweidstrasse 35	Gasgeruch	Chemie-/Strahlenwehr	Ab Feuerwehrgebäude	Ja

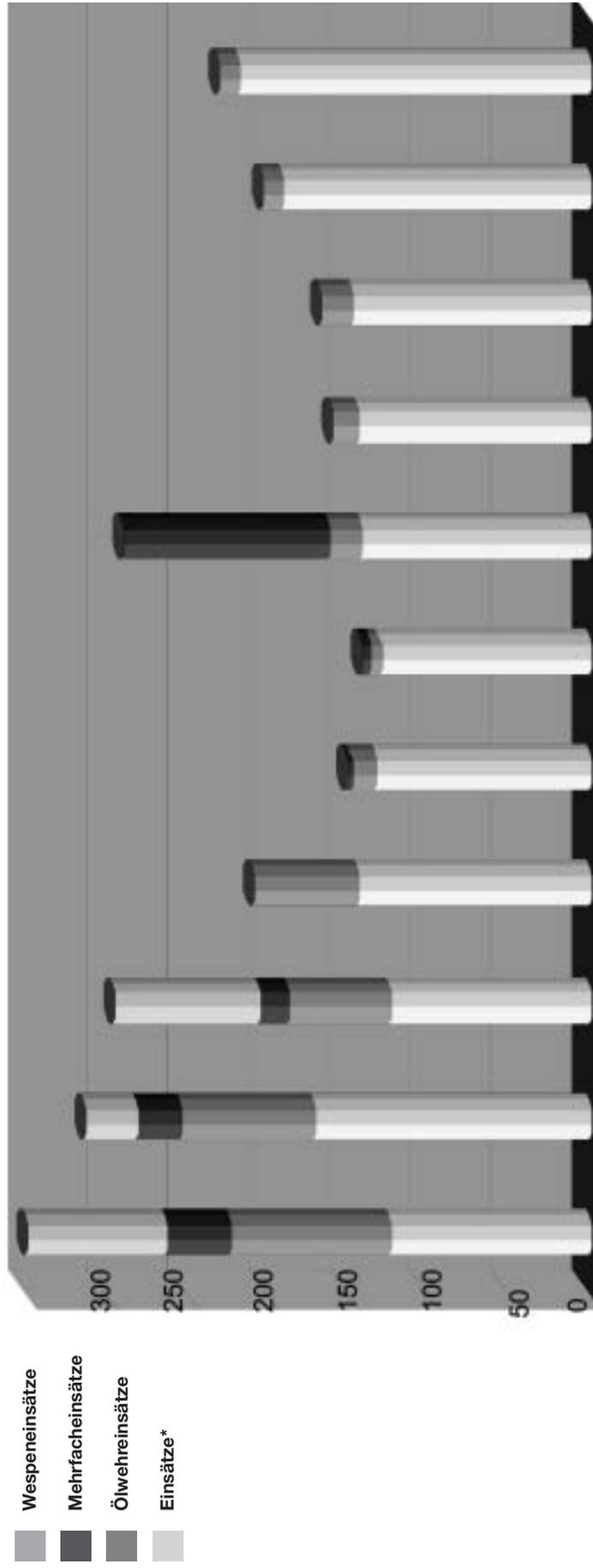
Nr.	Datum	Zeit	Adresse	Ereignis	Einsatzart	Aufgebot	Stützpunkt
208	09-Nov-03	05:31	Hünenberg, Industriegebiet Bösch	Katastrophenübung «Grossbrand im Industriegebiet Bösch-Hünenberg»	Brand	Ganze FFZ	Ja
209	12-Nov-03	15:19	Rothusweg 16	Rauch aus dem Keller	Brand	Tag Nord, Tag Süd	
210	13-Nov-03	10:55	Cham, Papierfabrik Cham-Tenero, Fabrikstrasse	Oelfilm auf Lorze	Oelwehr	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
211	15-Nov-03	21:08	EPA, Alpenstrasse 8	BMA 36/Auslösung durch Rauchentwicklung aus Putzmaschine	Brandmeldeanlage echte Alarme	Nacht Süd	
212	19-Nov-03	01:05	Restaurant Hörnli, Walchwil, Zugerstrasse 80	Brand	Brand	Nacht Nord, Nacht Süd	Ja
213	19-Nov-03	17:09	Neuägeri, Zugerstrasse	Personenwagen in Lorzenkanal	Oelwehr	Oelwehr, Verkehrsdienst	Ja
214	20-Nov-03	02:07	Gotthardstrasse 14/16	Wasserleitungsbruch	Technische Hilfeleistungen	Kleinalarm	
215	30-Nov-03	19:10	Im Rank 56	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
216	02-Dez-03	12:58	Bahnhof Zug, Bahnhofplatz	BMA 188/ Auslösung durch Rauch in der Küche	Brandmeldeanlage echte Alarme	Tag Nord	
217	07-Dez-03	23:36	Pfarrhaus, Kirchmattstrasse 17	BMA 121/Technischer Defekt	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
218	08-Dez-03	02:30	Steinhausen, Hinterbergstrasse 54	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Einzelaufgebot	Ja
219	10-Dez-03	17:03	Strafanstalt, Aabachstrasse 1	BMA 186/Defekter Handtaster	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Süd	
220	11-Dez-03	17:37	Cham, Enikerweg 20	Einsatz Wärmebildkamera	Brand	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
221	12-Dez-03	11:35	Sterenweg 7	Technische Hilfeleistung	Technische Hilfeleistungen	Ab Feuerwehrgebäude	
222	13-Dez-03	05:21	Zugorama V-Zug, Baarerstrasse 124	BMA 15/ Auslösung durch brennende Kerze	Brandmeldeanlage echte Alarme	Nacht Nord	
223	16-Dez-03	19:47	Unterägeri, Lorze Bereich «Zimmel»	Öl in Lorze	Oelwehr	Ab Feuerwehrgebäude Pikett-Offizier	Ja
224	17-Dez-03	10:25	Kantonsschule Zug	BMA 107/ Auslösung infolge Bauarbeiten	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Tag Nord	
225	17-Dez-03	10:51	Auto Kaiser, Baarerstrasse 50	C-Wehr, Benzin in Kanalisation	Chemie-/Strahlenwehr	Ölwehr	Ja
226	17-Dez-03	15:15	Unterägeri, Lorze Bereich «Zimmel»	Folgeeinsatz Öl in Lorze Bereich «Zimmel»	Oelwehr	Ab Feuerwehrgebäude	Ja
227	19-Dez-03	7:30	Letzi 27	Tierrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Ab Feuerwehrgebäude	
228	19-Dez-03	10:36	Cham, Röhrliberg	Brand Heizung	Brand	Pikett-Offizier	Ja
229	22-Dez-03	8:08	Bahnhof Zug	Liftrrettung	Notlagen von Mensch und Tier	Kleinalarm	
230	23-Dez-03	19:36	Neustadtplatz, Parkhaus	BMA 172/Auslösung durch Rauchen in der Toilettenanlage	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	
231	25-Dez-03	10:19	Trafostation, Aabachstrasse 3-5	BMA 108/ Technischer Defekt des Melders	Brandmeldeanlage Fehlalarm	Nacht Süd	

Zusammenstellung der Ausrückungen 2003

Einsatzart	Stadt Zug	Stüpt	Autobahn	Total	Vorjahr
Brand	23	12	3	38	37
Ölwehr	0	11	1	12	13
Notlagen von Mensch und Tier	14	2	2	18	9
Chemie- und Strahlenschutz	0	5	0	5	5
Technische Hilfeleistungen	35	6	0	41	35
Seerettung	18	0	0	18	13
Brandmeldeanlage echte Alarmer	15	0	0	15	16
Brandmeldeanlage Fehlalarme	81	0	0	81	70
Übrige Fehlalarme	3	0	0	3	6
	189	36	6	231	204



Übersicht Einsätze FFZ 1993 – 2003



* Einsätze (Brand, Notlagen von Mensch und Tier, Chemie-Strahlenschutz, Technische Hilfeleistungen, Seerettung, Brandmeldeanlage Fehlalarme, Brandmeldeanlage echte Alarme, übrige Fehlalarme)

Jahresrechnung 2003

		Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
Erfolgsrechnung	Auszahlungen SEEFEST	89'000.00	
	Generalversammlung	22'095.95	
	Verschiedenes Verein	22'594.55	
	Beitrag Behörden		130'000.00
	Diverse Spenden		3'500.00
	Bruttozinsen		322.45
			<u>133'690.50</u>
Erfolg	131.95		
		<u>133'822.45</u>	<u>133'822.45</u>
		Aktiven in CHF	Passiven in CHF
Bilanz	Postkonto	6'055.95	
	Crédit Suisse, Zug	12'602.75	
	Crédit Suisse, Zug	15'632.85	
	Zuger Kantonalbank, Zug	6'317.60	
	Verschiedene Guthaben	1'036.30	
	Eidg. Steuerverwaltung	124.60	
	Transitorische Passiven		5'745.00
	Vereinsvermögen 2002	CHF 35'893.10	
	Vermögenszunahme 2003	CHF 131.95	
			<u>41'770.05</u>
		2002 Bestand in CHF	2003 Bestand in CHF
Unterstützungskonto	26'231.75	26'424.65	
Rückstellung «125 Jahre FFZ»	35'914.55	67'739.95	

Zug, 31. Dezember 2003

Der Kassier: Reto Amrein

Revisorenbericht 2003

An die Generalversammlung der
«Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug»

In Ausübung des uns von der Generalversammlung übertragenen Mandates haben wir die Jahresrechnung 2003 der «Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug» geprüft.

Durch zahlreiche Stichproben der uns vorgelegten Belege haben wir uns von der Richtigkeit der getroffenen Buchungen überzeugt. Die ausgewiesenen Aktiven wurden durch die entsprechenden Kontoauszüge und Saldobestätigungen belegt.

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2003 schliesst mit einer Vermögenszunahme von CHF 131.95

ab. Das ausgewiesene Vereinsvermögen beträgt CHF 36'025.05.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier, Reto Amrein, für seine vorzügliche Leistung den besten Dank auszusprechen und ihm Décharge zu erteilen.

Zug, 31. Dezember 2003

Die Rechnungsrevisoren:



Hans Hüppi
Motorspritzen- und
Ölwehrcorps



Robert Ferri
Elektrokorps

Protokoll der 124. ordentlichen Generalversammlung vom 25. Januar 2003, im Theater-Casino Zug

Am Nachmittag um 15:00 Uhr wurde die ganze FFZ vor das Feuerwehrgebäude zum Fototermin mit dem neuen Dienstanzug aufgeboten. Dann um 16.00 Uhr wurden Gäste, Vorstand, Korps-Präsidenten, Offiziere und Motorfahrer der FFZ zu einem Apéro mit Materialübergabe ins Feuerwehrgebäude eingeladen. Major Markus Pfiffner begrüsst die anwesenden Gäste und informiert über die neusten Entwicklungen in der FFZ. Stadtrat Hans Christen, Chef des Sicherheitsdepartementes der Stadt Zug übergibt die zwei neuen Fahrzeuge, einen Seat Alhambra und einen Landrover an den Motf Of Daniel Rüttimann.

* * * *

Der traditionelle Fackelumzug um 17.45 Uhr vom Bundesplatz bis zum Casino wird von der Kleinforma-tion der Harmoniemusik Zug und den Tambouren der Musikschule Baar begleitet. Unser abtretender Präsi-dent Markus Wyss wurde im offenen Oldtimer chauf-fiert.

Versammlungsbeginn: 18.20 Uhr

Präsident Markus Wyss begrüsst die Anwesenden zur 124. Generalversammlung und heisst sie herzlich will-kommen. Er begrüsst die vielen Ehrenmitglieder, die mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zur FFZ zei-gen. Ganz speziell begrüsst er seine Präsidialvorgän-ger Ernst Weiss, Charly Seeliger, Markus Meienberg und Koni Schwerzmann, den Obmann vom Ehrenmit-gliederclub Rolf Nussbaumer, sowie die Altkomman-danten Hans Wickart, Fritz Schumpf jun. und Piero Rossi, weiter begrüsst er Hanswerner Trütsch als Prä-sident der IG Erhalt alter Geräte. Aus gesundheit-lichen Gründen oder wegen des hohen Alters können einige Ehrenmitglieder nicht an der heutigen GV teil-nehmen. Sie lässt der Präsident ganz herzlich grüssen und wünscht ihnen alles Gute. Die ehemaligen Feuerwehrkameraden heisst er willkommen.

Mit einem kameradschaftlichen «Sali mitenand» begrüsst er die aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Namentlich begrüsst er die folgenden Behördenvertreter

Regierungsrat	Hanspeter Uster, Sicherheitsdirektor
Stadtrat	Christoph Luchsinger, Stadtpräsident Hans Christen, Chef des Sicherheits- departementes Vreny Wicki, Stadträtin Dolfi Müller, Stadtrat

Andreas Bosshard, Stadtrat
Arthur Cantieni,
Stadtschreiber

Grosser Gemeinderat	Werner Golder, Präsident Ulrich Straub, Vizepräsident
Feuerschutzkommission der Stadt Zug	Rosvita Corrodi Hanspeter Hausheer Kurt Winiger Werner Zeberli Roger Marcolin
Bürgerrat	Marc Siegwart
Korporation	Urban Keiser, Präsident Xaver Moos, Begallmendverwalter
Gebäudeversicherung	Koni Schwerzmann und Armin Roth, Feuerschutzexperte
Zuger Polizei	Urs Hürlimann, Kdt
Feuerwehrinspektorat	Oberstlt Arthur Meier, Feuerwehrinspektor Major Peter Brun, Stellvertreter Major Othmar Trinkler, Stellvertreter
Rettungsdienst	Andreas Müller, Amtsleiter Hanspeter Goebel
Care Team	Muriel Klinger Brigitte Dubacher Jöchel Henggeler

Im weiteren begrüsst er Instrukto-ren, Kommandanten der Gemeindefeuerwehren, Delegationen von be-freundeten Feuerwehren, Vertreter des Beamtenver-bandes der Zuger Polizei.

Weiter begrüsst der Präsident die Vertreter von Industrie und Gewerbe aus Zug, im speziellen die bei-den Herren Andreas Risi und Joe Imgrüth. Letztes Jahr benötigten wir kein Floss, da kein Seefest statt-fand. Er bittet die beiden der Geschäftsleitung der Firma Risi AG aber mitzuteilen, dass dieses Jahr be-stimmt wieder ein Seefest durchgeführt wird.

Er begrüsst die Vertreter und Delegationen von befreundeten Organisationen und Vereinen, sowie die Medienleute, welche am Schluss der GV eine Pressemappe bei Hptm Beni Stadlin abholen können.

Speziell begrüsst er unseren Nationalrat und Direktor der Wasserwerke Zug, Herrn Hajo Leutenegger. Die Wasserwerke feiern dieses Jahr das 125 Jahre Jubiläum Wasser und Gas. Wir werden bestimmt die-

ses Jahr mit speziellem Löschwasser rechnen müssen. Es fängt schon an mit dem gespendeten Kaffee avec nach dem Essen. Besten Dank.

Im vergangenen Jahr haben wir von den folgenden Kameraden für immer Abschied nehmen müssen:

Stephan Weiss	Ehrenmitglied FFZ und Gasschutzkorps
Gustav Landtwing	Ehrenmitglied 1. Löschzug
Rudolf Ulrich	Ehrenmitglied FFZ und 1. Löschzug
Walter Wassmer	Ehrenmitglied FFZ und Rettungskorps
Paul Schönenberger	Ehrenmitglied 3. Löschzug

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die 5 verstorbenen Kameraden. Die Kleininformation der Harmoniemusik der Stadt Zug spielt einen Choral.

Der Präsident erklärt die 124. Generalversammlung als eröffnet.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

1. Appell

Bestand	160
Entschuldigt	8
Anwesende Aktive	152
Anwesende Ehrenmitglieder	70
Total Stimmberechtigte	222
Absolutes Mehr	112
2/3 Mehrheit	148

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt folgende Kameraden als Stimmenzähler vor:

- Hptm Christoph Brunner Kommando (Chef Stimmenzähler)
- Marco Maggi Gasschutzkorps
- Hans Hüppi Motorspritzen- und Oelwehrkorps
- Robert Vögtli Elektrokorps
- Markus Limacher 2. Löschzug
- Daniel Hegglin Elektrokorps

Da keine zusätzlichen Vorschläge gemacht werden, gelten die Kameraden als gewählt.

3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der 123. Generalversammlung vom

26. Januar 2002 ist im Heft der Jahresberichte abgedruckt. Das Original wurde vom Vorstand genehmigt und liegt vor. Zum vorliegenden Protokoll werden keine Einwände oder Ergänzungen angebracht. Es wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Verfasser, dem Protokollführer René Fasan für das sehr gut abgefasste Protokoll.

4. Entgegennahme der Jahresberichte des Präsidenten und des Kommandanten

Die beiden Jahresberichte sind ebenfalls zugestellt worden. Mit kräftigem Applaus wird die Arbeit des Präsidenten und des Kommandanten gewürdigt und die Jahresrückblicke genehmigt. Der Kommandant Markus Pfiffner dankt dem Präsidenten, Markus Wyss, für seinen letzten Jahresbericht und auch für die im Jahr 2002 geleistete Arbeit.

Auch der Präsident bedankt sich beim Kommandanten FFZ für seinen ersten Jahresbericht. Er ist sehr informativ abgefasst und auch neu gestaltet worden. Er packt sein neues Amt an wie er ist, mit viel Power, mit viel Kameradschaft und zwischen- durch ist er auch für eine Überraschung gut.

5. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren

Unserem Kassier ist es gelungen auch ohne Seefest eine Rechnung mit positivem Abschluss zu präsentieren. Die Vermögenszunahme beträgt immerhin Fr. 299.05.

Die Rechnung 2002 ist im Heft der Jahresberichte abgedruckt und der Revisorenbericht auf Seite 34 bescheinigt deren Richtigkeit.

Mit einem kräftigen Applaus wird die Jahresrechnung genehmigt und dem Kassier Reto Amrein sowie dem Vorstand Décharge erteilt.

Der Präsident dankt dem Kassier für seine gewissenhafte Buchführung ganz herzlich.

6. Mutationen (abgeschlossen per 31. Dezember 2002)

6.1 Austritte

Mit der heutigen Generalversammlung verlassen 7 Kameraden die FFZ.

Korps	Grad	Name	Dienstjahre
Rettungskorps	Wm	Markus Wyss	19
Elektrokorps	Sdt	Robert Vögtli	12
	Sdt	Martin Meier	8
Motorspritzen- und Oelwehrkorps	Wm	Rolf Stocker	23

Gasschutzkorps	Sdt	Martin Bürgi	10
Verkehrskorps	Sdt	Peter Weber	15
2. Löschzug	Sdt	Joe Kaufmann	17

Der Präsident dankt allen Austretenden im Namen des Vorstandes und der ganzen Mannschaft für ihre Hilfsbereitschaft und ihren Einsatz während der Dienstzeit. Gleichzeitig hofft er, dass sich alle gern an die Aktivzeit in der FFZ erinnern werden und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Die Austretenden werden auf die Bühne gebeten und wie seinerzeit beim Eintritt mit Handschlag des Kommandanten entlassen. Nach der Abgabe der persönlichen Ausrüstung am kommenden Montag wird jeder vom Kommandanten und Präsidenten bei einem Umtrunk noch persönlich verabschiedet.

Aus der Jugendfeuerwehr sind ebenfalls 4 Austritte zu vermelden:

Jugendfeuerwehr	Ivan Godenzi	3
	Ursula Kränzlin	4
	Peter Kränzlin	4
	Patric Tomic	3

Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei den Austretenden für ihre Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr und hofft, dass es ihnen Spass gemacht hat.

6.2 Neuaufnahmen

Im vergangenen Jahr haben 9 Kameraden das Einführungsjahr erfolgreich absolviert. In ihren Korps wurden sie bereits aufgenommen. Für die Aufnahme in die FFZ dürfen vortreten:

<i>Korps</i>	<i>Name</i>	<i>Jahrgang</i>
1. Löschzug	Markus Sichertmann	1976 entschuldigt
	Markus Nussbaumer	1979
	Raphael Tresch	1980
Elektrokorps	Mike Schudel	1976
Gasschutzkorps	Cedric Ruckli	1974
Motorspritzen- und Oelwehrkorps	Philipp Abicht	1980
	Robert Schlatter	1975
Rettungskorps	Christian Speck	1976
	Daniel Müller	1978

Der Präsident verliest die Aufnahmeformel:

Kameraden, mit eurem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug verpflichtet ihr euch, bei eurer Ehre und mit dem Handschlag vom Kommandanten, der FFZ bei der Erfüllung ihrer

Aufgabe mitzuhelfen, den Befehlen der Vorgesetzten Folge zu leisten, euch ausbilden zu lassen und immer dort Hilfe zu leisten, wo Hilfe verlangt wird, getreu unserer Devise:

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.

Mit dem Handschlag des Kommandanten werden die Anwärter als Mitglieder der FFZ aufgenommen. Der Vorsitzende heisst die Feuerwehrkameraden herzlich willkommen.

Die Jugendfeuerwehr wurde 1993 gegründet und feiert also ihr 10 jähriges Bestehen. Dieses Jahr hat die Jugendfeuerwehr die folgende Neuaufnahme:

Oswaldo Matalone 1991

Mit dem Handschlag des Kommandanten wird er in die Jugendfeuerwehr aufgenommen mit der Bitte den Aufgeboten Folge zu leisten und die Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen.

Der Präsident informiert, dass bei der FFZ für das Jahr 2003 19 Neuanmeldungen vorliegen und der Bestand somit total bei 171 AdF's liegt.

Wir kommen nun auch dieses Jahr zu einer ganz speziellen Mutation. Im April 2002 haben sich die beiden Vereine Wachtkorps und 5. Löschzug aufgelöst und sind somit aus der FFZ ausgetreten. Markus Wyss bittet die beiden ehemaligen Präsidenten Rolf Schmidli WK und Stefan Sägesser 5.Lz auf die Bühne zu kommen. Er verabschiedet, stellvertretend für die Korps, beide Präsidenten ebenfalls mit Handschlag aus der FFZ und dankt für die Verantwortung die sie und ihre Vereinsmitglieder wahrgenommen haben. Markus Wyss ist überzeugt, dass ihr Schritt mit der Aufgabe ihrer Tradition ein wichtiger Schritt in die Zukunft der FFZ ist.

Die beiden Korps haben sich zu einem neuen Verein zusammengeschlossen, zum Verkehrskorps. Fast alle haben sich dem neuen Korps angeschlossen. Dafür dankt er den Kameradinnen und Kameraden bestens. Es geht nun darum, dass wir den neuen Verein, das Verkehrskorps, offiziell in die FFZ aufnehmen. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Das Verkehrskorps wurde einstimmig aufgenommen.

Markus Greuter, der Präsident des Verkehrskorps wird auf die Bühne gebeten und stellvertretend für sein Korps mit Handschlag vom Präsidenten in die FFZ aufgenommen.

Markus Wyss wünscht ihm und seinen Vereinsangehörigen in der Zukunft und vor allem bei uns in der FFZ alles Gute.

7. Beschlussfassung über Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahlvorschlag für den Kommandanten und die Stellvertreter zuhänden des Stadtrates

Unser Kommandant Markus Pfiffner stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Von der Versammlung wird das Wort nicht verlangt und Markus Pfiffner mit kräftigem, herzlichem Applaus als Kommandant wiedergewählt.

Alle Vice-Kdt stellen sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Es sind dies Beni Stadlin, Christoph Brunner und Benny Elsener. Markus Wyss schlägt eine Wiederwahl in Globo vor. Die drei Vice-Kdt werden in ihrem Amt wiedergewählt.

Markus Wyss gratuliert den gewählten Kameraden, dankt ihnen für ihre Bereitschaft weiterhin Verantwortung zu übernehmen und wünscht ihnen viel Erfolg.

9. Ernennung der Offiziere

Dieses Jahr sind keine Ernennungen, dafür eine Orientierung. Beim Verkehrskorps übernimmt Aldo Furrer wieder das Amt des Korpschefs.

10. Wahl des Präsidenten, Kassiers und der übrigen Vorstandsmitglieder

Nachdem der amtierende Präsident unter dem Traktandum 6 Mutationen aus der FFZ ausgetreten ist, braucht die FFZ einen neuen Präsidenten. Der Vorstand und die Präsidenten- und Offiziersversammlung vom 6. Januar 2003 schlagen euch einstimmig Martin Kümmerli vom Gasschutzkorps als neuen Präsidenten FFZ vor. Martin Kümmerli ist 1996 in die FFZ eingetreten, war bis Ende 2002 Präsident des Gasschutzkorps, ist Vorstandsmitglied FFZ seit letztem Jahr, ist verheiratet mit Beatrice und sie haben zwei Kinder, er ist selbstständiger Architekt.

Es werden keine Gegenvorschläge vorgebracht und auch das Wort wird nicht verlangt.

Martin Kümmerli wird mit grossem Applaus gewählt. Markus Wyss gratuliert ihm und wünscht ihm in diesem Amt viel Befriedigung und viel Freude, er selbst hat es gehabt.

Martin Kümmerli bedankt sich für die Wahl und für das Vertrauen. Er freut sich auf die neue Herausforderung, sie wird auch Aufwand mit sich

bringen. Martin erzählt, dass er aus Olten stammt und dass er während dem Studium an der ETH in Zürich seine Frau kennen lernte, die aus dem Ennetsee stammt. Sie sind zusammen dann nach Zug gezogen, wo Martin oberhalb des Restaurants Küste die Freinächte der FFZ kennen lernte. Damals hatte er daran noch nicht so Spass, aber inzwischen ist das natürlich anders. In dieser Zeit fühlte er sich in Zug noch nicht zu Hause, obwohl er in ein paar Vereinen mitmachte. Wesentlich geändert hat sich das mit dem Eintritt in die FFZ. Hier fand er zuverlässige Freunde, die Zugehörigkeit zu einer Eliteorganisation gaben ihm das Gefühl hier zu Hause zu sein. Das zu Hause hat sich in den letzten Jahren mit der Familie, Tochter und Sohn, und dem eigenen Architekturbüro zusammen mit seiner Frau verfestigt. Was bedeutet eigentlich sich zu Hause fühlen. Er glaubt, es hat mit Sicherheit und Freundschaften zu tun. Die Qualität der FFZ besteht darin, dass wir einerseits hervorragend ausgerüstete und ausgebildete Feuerwehrlaute sind und dass man sich auf seine Kameraden verlassen kann, dies nicht nur im Dienst, sondern auch privat oder geschäftlich. Diese gegenseitige Hilfsbereitschaft gibt Sicherheit und Vertrauen. Sein Ziel als Präsident ist es die Qualität vom zu Hause sein in der FFZ weiter zu fördern und zu stärken. Ebenfalls möchte er versuchen den vielgepriesenen Korpsgeist über die Korpsgrenzen hinauszutragen, so dass auch der Gesamtverein langfristig attraktiv bleibt. Ein weiteres Ziel ist ihm in der Öffentlichkeit das Helfen dürfen als Wertvorstellung näher zu bringen. Dass wir helfen dürfen und nicht müssen verstehen die FFZ Angehörigen als echten Wert. Er ist froh und sehr geehrt mit hochmotivierten Mitgliedern in dieser Grossfamilie weiterzuleben. Ein grosser Dank gebührt Markus Wyss. Er übergibt ihm einen Verein, der bestens auf Vordermann gebracht ist. Trotz seinen zehn Präsidentenjahren ist er auch in den letzten Jahren nicht müde geworden und hat den Verein auch bei allen schwierigen Entscheiden vorausschauend und kompetent aus allen Stürmen heraus geleitet. Gerade die Herausforderungen der letzten zwei, drei Jahre haben anspruchsvolle Veränderungen gebracht. Sei es die Umstrukturierung der diversen Korps, welche nun zukunftsorientiert gelöst ist oder auch die Neuorganisation des Seefests, welches nun in die guten Wege geleitet ist. Deshalb freut er sich einen Verein zu leiten, welcher im Schuss ist und nimmt das Amt des Präsidenten FFZ sehr gerne an.

Für die Wiederwahl des restlichen Vorstandes schlägt Markus Wyss die Wahl in Globo vor.

Es stellen sich alle nochmals zur Verfügung, es sind dies:

Markus Pfiffner	Kdt von Amtes wegen zugleich als Vizepräsident
-----------------	---

Reto Amrein	Kassier
Markus Greuter	Sekretär
René Fasan	Protokollführer
Beni Stadlin	Vice-Kdt von Amtes wegen als Beisitzer
Christoph Brunner	Vice-Kdt von Amtes wegen als Beisitzer

Alle werden in ihrem Amt mit Applaus bestätigt.

Markus Wyss gratuliert den Wiedergewählten und dankt ihnen für die Bereitschaft die Mehrbelastung weiterhin auf sich zu nehmen und wünscht ihnen viel Erfolg in ihrer Tätigkeit im Vorstand.

11. Wahl der Rechnungsrevisoren

Der erste Revisor scheidet turnusgemäss aus und der zweite Revisor, Hans Hüppi vom Motorspritzen- und Oelwehrkorps wird erster Revisor. Als neuen, zweiten Rechnungsprüfer schlägt das Elektrokorps und der Vorstand Sdt Robert Ferri vor. Er wird einstimmig gewählt.

12. Vornahme von Beförderungen

Markus Pfiffner dankt allen Feuerwehrlenten für die gute Zusammenarbeit und für den unermüdlischen Einsatz im Ernstfall und Übungsdienst.

Bei jedem Einsatz braucht es grosses Können um Erfolg zu haben. Es braucht aber auch ein bisschen Glück. Dieses Glück hatten wir beim Brand in der Zuger Altstadt sicher auf unserer Seite, dem Schutzpatron der Feuerwehr, dem St. Florian sei Dank.

Allen Kaderleuten dankt er für ihr grosses Engagement. Sie verstehen es interessante und ernstfallbezogene Übungen zu gestalten, sowie Lektionen mit grosser Motivation und Begeisterung vorzubereiten und zu halten.

Er freut sich und es ehrt ihn, dass er als neuer Kommandant der FFZ an dieser GV das erste Mal Beförderungen vornehmen darf. Es ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit, Feuerwehrangehörige zu finden, die bereit sind neue Aufgaben und noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Er ist überzeugt, dass sie immer mit grossem Engagement, motiviert, begeistert, mit einer gehörigen Spur Idealismus für unsere FFZ, mit Freude und Genugtuung die schöne und attraktive Aufgabe meistern werden. Sie haben es in Ernstfalleinsätzen schon mehrfach bewiesen. Es gibt nichts schöneres als miteinander und füreinander etwas zu erarbeiten. In Verbundenheit zu unserer Organisation.

Durch den Kommandanten werden gemäss Beförderungsreglement befördert

Zum Feldweibel

Wm Hermann Villiger Stab

Zum Korporal

Gfr Peter Wehrmann	1. Löschzug
Gfr Andy Bahnemann	3. Löschzug
Gfr Daniele Keiser	3. Löschzug
Gfr Thomas Freimann	Gasschutzkorps

Zum Gefreiten werden vorgeschlagen und nach bestandenem Beförderungskurs befördert

Sdt Mathias Keiser	Rettungskorps
Sdt Martin Bürge	1. Löschzug
Sdt Patrick Wolfensberger	Motorspritzen- und Oelwehrkorps
Sdt Nicole Weiss	Motorspritzen- und Oelwehrkorps

Teilnehmer am Of Kurs im 2003

Wm Reto Amrein Rettungskorps

Auszeichnungen und Ernennungen

Die Motorfahrerehrer-Ausbildung bestanden haben

Sdt Mathias Keiser	Rettungskorps
Sdt Claudio Passafaro	Gasschutzkorps

Die Motorbootführer-Ausbildung bestanden haben

Hptm Benny Elsener	Kommando
Kpl Andy Bahnemann	3. Löschzug
Kpl Christian Weber	Rettungskorps
Oblt Peter Brunner	Verkehrkorps
Sdt Franz Sieber	3. Löschzug
Sdt Jost Himmelsbach	2. Löschzug
Sdt Sven Hofstettler	Gasschutzkorps
Wm Daniel Acklin	1. Löschzug
Wm Franz Zimmermann	Stabsgruppe
Sdt René Fasan	Motorspritzen- und Oelwehrkorps
Sdt Nicole Weiss	Motorspritzen- und Oelwehrkorps

Es ist nicht so, dass wir jetzt mehr Schiffe als Fahrzeuge haben, sondern wir haben eine neue Aufgabe übernommen, die Seerettung, und das braucht entsprechend ausgebildete Leute. Ein Teil der Ausgebildeten sind in der Seerettung, die anderen im MSK.

Der Kommandant gratuliert den Beförderten und wünscht ihnen Erfolg und Freude bei der Aus-

übung der zusätzlichen Aufgaben. Den Motorfahrern wünscht er keinen Achs- und Holmenbruch und immer gute Fahrt und den Seebären wünscht er immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Auch der Präsident gratuliert allen Beförderten und Ausgezeichneten und wünscht ihnen viel Glück und viel Freude an ihrer zusätzlichen Aufgabe.

13. Ehrungen

Im vergangenen Jahr haben die folgenden Feuerwehrangehörigen 150 Ernstfalleinsätze erreicht und werden deshalb heute mit einem Messer geehrt.

Sdt Brigitte Trinkler	Verkehrskorps
Kpl Andy Bahnemann	3. Löschzug
Kpl Thomas Freimann	Gasschutzkorps
Sdt Claudio Passafaro	Gasschutzkorps

Im vergangenen Jahr haben erstmals Feuerwehrangehörige seit der Einführung der Uhrenabgabe bei 400 Ernstfalleinsätze diese Limite erreicht und werden deshalb heute mit einer Tischuhr geehrt.

Lt Thomas Horat	1. Löschzug
Lt Martin Weber	3. Löschzug
Lt Matthias Bollmann	Gasschutzkorps

Vorstand und Präsidenten- und Offiziersversammlung vom 6.1.2003 schlagen folgenden Kameraden als neues Ehrenmitglied der FFZ vor.

Wm Rolf Stocker

Rolf Stocker ist 1980 im Motorspritzen- und Oelwehrkorps eingetreten. Im Dienst hat er sich bis zum Wachtmeister hinaufgearbeitet. Er war nicht immer der bequemste, aber sein Korps schreibt im Antrag, dass er ein Feuerwehrmann der alten Schule sei. Am wohlsten fühlte sich Rolf auf dem See. Rolf hat während seiner Aktivzeit 25 Kameraden zu Bootsführern ausgebildet und hat über 720 Einsätze geleistet. Im Namen der FFZ dankt Markus Wyss Rolf für seinen langjährigen und kameradschaftlichen Einsatz und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Rolf Stocker mit Applaus bestätigt und er erhält vom Präsidenten die Wappenscheibe.

Nun übernimmt unser Kommandant und Vice-Präsident Markus Pfiffner das Wort, denn als weiteres neues Ehrenmitglied der FFZ schlagen Vorstand und Präsidenten- und Offiziersversammlung unseren Präsidenten vor.

Wm Markus Wyss, Rettungskorps

Unser Präsident Markus Wyss wird uns nach 19 Jahren aktiven Feuerwehrdienst heute verlassen. 1984 besuchten Markus Wyss und Markus Pfiffner gemeinsam den Rekruteneinführungskurs. Sie hatten viel Spass an der gemeinsamen erlebten Ausbildung und an die an sie gestellten neuen Aufgaben. Markus Wyss absolvierte im gleichen Jahr auch den Atemschutzeinführungskurs. Mit viel Freude und Elan nahm er diese Aufgaben im Rettungskorps war. Seine Feuerwehrlaufbahn war damit keinesfalls beendet. Er besuchte viele Weiterbildungskurse, wie den kantonalen Atemschutzgerätewartekurs, den Chemiewehr Handlungskurs, den Strahlenschutz-Spürerkurs. Sein Wissen und Können gab er auf eine ruhige Art seinen Kameraden an Übungen und im Einsatz weiter. Die Weiterbildung hatte Markus immer sehr interessiert und auch motiviert zur Teilnahme an weiteren Kursen, wie den Beförderungskurs für Gruppenführer. 1988 wurde Markus zum Korporal befördert und zwei Jahre später hat er die Korpschef-Stellvertretung des Rettungskorps übernommen. Ein grosses Engagement zeigte er während diesen 19 Jahren im dienstlichen Bereich. Ein fast lückenloser Übungsbesuch und über 850 Ernstfalleinsätze beweisen dies.

Aber auch im Verein hat sich Markus sehr engagiert. 1988 wurde er zum Vereinspräsidenten des Styger- und Rettungskorps gewählt. Dass sie einst zusammen die FFZ führen würden, haben sie im gemeinsamen Rekrutenjahr nicht gewusst. Leider konnte Markus Pfiffner als Kommandant nur ein Jahr die Zusammenarbeit geniessen und seine grosse Erfahrung als FFZ Präsidenten nutzen. An unzähligen Rapporten vertrat Markus Wyss die Anliegen des Vereins FFZ. Zehn Jahre als Präsident eines aktiven, vielseitigen und anspruchsvollen Vereins zu sein gebührt grosser Dank. Wie wir wissen hat das Vereinspräsidium nicht nur Sonnenseiten. Ich denke dabei an das verregnete Seefest, dass die Gemüter kräftig erhitzte. Es braucht viel Kraft und eine gehörige Portion Idealismus, um dieses Vereinsschiff zu führen, denn Sturm und grosse Wellen sind vom ruhigen Wasser zeitlich nicht weit auseinander. Markus hat es verstanden bei Problemen die Wogen zu glätten und das Schiff immer sicher in den Hafen zu führen.

Als Dank für den unermüdlichen Einsatz, die geleistete Freiwilligenarbeit und für die gute Kameradschaft zu Gunsten der FFZ empfiehlt der Vorstand, die Präsidenten- und Offiziersversammlung vom 6.1.2003 Wm Markus Wyss die Ehrenmitgliedschaft der FFZ zu verleihen.

Die Etappen der Laufbahn von Markus Wyss wurden mit entsprechenden Fotos auf der Leinwand untermalt.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Markus Wyss mit einem kräftigen Applaus bestätigt und er erhält vom Kommandanten und Vice-Präsidenten die Wappenscheibe und ein Geschenk für den König der Präsidenten (Foto aus der Vorstandssitzung vom 6.1.2003 – Dreikönigstag).

Als Geschenk erhält Markus Wyss ein Bild als Muster für den Gutschein für ein richtiges Bild.

Markus Wyss dankt der Versammlung recht herzlich für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Er hat sich vorgenommen keine Abschiedsrede zu halten. Es ist immer schwierig Rückblicke und Vorausblicke vorzunehmen. Er ist der Meinung der Verein steht gut da und er dankt einfach, er hatte eine schöne Zeit, er wird sie vermissen, aber einmal ist ein Ende.

Weitere Ehrungen betreffen die langjährige aktive Dienstzeit, es sind dies:

Kirschflasche als Anerkennung für FFZ Treue

Für 30 Dienstjahre
Sdt Josef Weiss 2. Löschzug

Für 25 Dienstjahre
Oblt Martin Weber Stab
Wm Markus Limacher 2. Löschzug

Für 20 Dienstjahre
Sdt Urs Kreiliger Stabsgruppe

14. Abgabe von Urkunden

Für 15 Feuerwehrdienstjahre erhalten folgende Kameraden eine Urkunde:

Sdt René Fasan Motorspritzen- und
 Oelwehrkorps
Sdt Martin Hüppi Motorspritzen- und
 Oelwehrkorps
Oblt Aldo Furrer Verkehrskorps
Sdt Peter Weber Verkehrskorps

15. Verschiedenes

Präsident Markus Wyss dankt dem Verkehrskorps für die Durchführung der Tombola, die sie wieder, aber in der neuen Korpsformation zusammengestellt haben. Eine Tombola die wiederum sehr schöne Preise enthält. Allen Anwesenden empfiehlt er, möglichst viele Lose zu kaufen.

Heute Abend hat die Feuerwehr Baar für uns das Pikett übernommen. Markus Wyss bittet den Kommandanten Max Übelhart unseren besten Dank an seine Leute weiterzugeben.

Nach der GV sind die Korps in folgenden Stammlokalen

Rathauskeller	Vorstand, Behördenmitglieder und Gäste Kommando, Stab und Stabsgruppe
Blasenbergr	2. Löschzug
Rütli	Elektrokorps Motorspritzen- und Oelwehrkorps
Wildenburg	1. Löschzug Verkehrskorps
Linde	3. Löschzug Rettungskorps Gasschutzkorps

Den Kameradinnen und Kameraden, die heute Nacht in der Pikettformation Stützpunkt sind, dankt der Präsident für ihre Bereitschaft.

Wichtige Daten:

Die Generalversammlung 2004 findet am **24. Januar 2004** im Casino Zug statt, dies ist dann die **Jubiläums GV 125 Jahre FFZ**.

Nachdem der Präsident das Wort freigegeben hat, meldet sich der Chef der Sicherheitsabteilung, Stadtrat Hans Christen, zu Wort.

Stadtrat Hans Christen bedankt sich im Namen des Stadtrates für die Einladung zur GV. Auch bedankt er sich für den Einsatz im letzten Jahr an 365 Tagen rund um die Uhr zum Wohl unserer Bevölkerung, es waren über 10'000 Stunden an unbesoldeten Freiwilligenarbeit. Er würdigt die 10 jährige Präsidialarbeit von Markus Wyss in einer Zeit von Umstrukturierungen. Die haben auch vor der FFZ nicht Halt gemacht. Er hat es verstanden bei der Zusammenlegung von verschiedenen Korps sie umsichtig zu begleiten. Ganz gross hat sich Markus Wyss für das Seefest engagiert, welches heute zum Stadtzuger Veranstaltungskalender gehört. Es kann nur dank der grossen Arbeit der aktiven und ehemaligen Mitglieder der FFZ durchgeführt werden. Auch für seinen Einsatz als Wachtmeister bedankt sich Hans Christen bei Markus Wyss mit einer Flasche Stadträtlichem Kirsch. Martin Kümmerli gratuliert er zur ehrenvollen Wahl und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit. Das vergangene Jahr war das erste unter der Leitung des neuen Kommandanten Markus Piffner. Unter den 204 Einsätzen hatten wir einige Grossereignisse zu verzeichnen. Am 13. März der Grossbrand in der Altstadt wo drei Feuerwehrleute im Einsatz verletzt wurden. Mit Unterstützung der Feuerwehr Baar konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Das war Feuerwehr-

arbeit vom Feinsten. Am 6. Juni wurde der Dorfkern von Oberwil wegen eines furchtbaren Gewitters überschwemmt. Die FFZ war die ganze Nacht bis fast am anderen Mittag ununterbrochen im Einsatz. In der Psychiatrischen Klinik in Oberwil hat es am 14. Dezember in der Akutabteilung gebrannt. Hier mussten mehrere Patienten evakuiert werden. Von den 37 Stützpunkteinsätzen waren 2 Grossbrände in Unterägeri und Oberägeri. Die FFZ hat alle Ernstfälle erfolgreich bewältigt. Als neue Aufgabe hat sie den Seerettungsdienst von der ehemaligen Stadtpolizei übernommen.

Hans Christen begrüsst die 9 neuen FFZ Angehörigen und bedankt sich bei den 7 Austretenden für die Leistungen die sie für die Stadt erbracht haben. Er freut sich auch über den Erfolg der Werbekampagne, denn 19 Neuangemeldete werden am Einführungskurs teilnehmen. Er gratuliert allen die heute befördert worden sind, dankt ihnen, dass sie noch mehr zusätzliche Freizeit opfern, damit die Idee von der FFZ weiter gelebt werden kann. Der scheidende Präsident Markus Wyss und Rolf Stocker sind heute zu Ehrenmitgliedern ernannt worden, dazu gratuliert Hans Christen herzlich.

Nun bedankt sich Hans Christen bei Herrn Walter Wäspe, Verwalter der Gebäudeversicherung und Herrn Arthur Meier, Amt für Feuerschutz für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Besonders dankt er dem Vorsteher der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug Herrn Regierungsrat Hanspeter Uster, der für die Anliegen der Feuerwehren im Kanton Zug immer ein offenes Ohr hat. Er dankt auch den Mitgliedern der Feuerschutzkommission für die konstruktive Zusammenarbeit. Als politisch Verantwortlicher für das Feuerwehrewesen geniesst er in den Reihen der FFZ eine Breite Unterstützung, deshalb dankt er dafür allen Feuerwehrangehörigen, dem gesamten Kader, dem Präsidenten Markus Wyss und dem Vorstand des Vereins. Nur dank dem grossen Engagement und dem uneigennütigen Arbeitseinsatz ist es möglich, dass die FFZ auf einem so hohen Niveau dasteht. Für die Bereitschaft freiwillig Feuerwehrdienst zu leisten dankt er im Namen der ganzen Stadtzuger Bevölkerung und als Zeichen des Dankes werden wir demnächst in der Zeitung lesen können, dass der Stadtrat beschlossen hat dem Grossen Gemeinderat eine Kreditvorlage zu unterbreiten mit der die Zukunft des Seefestes ab diesem Jahre sichergestellt werden sollte. Der Stadtrat will den bisherigen jährlichen Beitrag an die FFZ von 41'000 auf 130'000 Franken erhöhen. Mit diesem Beitrag kann der Verein die Aufwendungen für die GV und die Vereinsadministration finanzieren, aber die neuen Mittel gelten auch als Beitrag an die einzelnen Korps. Auch wird der Beitrag ans Feuerwerk von 33'000 auf 50'000 Franken erhöht. Als Gegenleistung wird am Seefest kein Eintritt mehr verlangt.

Zum Schluss wünscht er alles Gute und vor allem aber möglichst wenig Ernstfalleinsätze.

Der Präsident bedankt sich für die Worte von Stadtrat Hans Christen. Ganz speziell ist der letzte Teil eingefahren. Er bedankt sich auch beim Stadtpräsidenten Christoph Luchsinger, denn mit diesem Antrag vom Stadtrat an den Grossen Gemeinderat erhalten wir etwas ausserordentliches Gutes. Die Verantwortung für das Seefest liegt weiterhin bei der FFZ, aber sie liegt auf etwas ruhigeren Schultern und wir können am Morgen etwas beruhigter aufstehen wenn es um den Entscheid der Durchführung des Seefestes geht. Die Versammlung bedankt sich mit einem speziellen Applaus. Nun gibt er das Wort weiter an unseren Regierungsrat Hanspeter Uster.

Regierungsrat Hanspeter Uster bedankt sich für die Einladung zur GV und überbringt im Namen des Regierungsrates die besten Grüsse und den Dank für das grosse Engagement der FFZ zugunsten der Öffentlichkeit. Er kommt immer mit Freude an die GV der FFZ.

Zuerst einen Dank an den Stadtrat und vor allem dem Sicherheitsdepartement mit Stadtrat Hans Christen für die sehr gute Zusammenarbeit und auch an Markus Pfiffner, den Kommandanten der FFZ und auch für seine Funktion als Stellvertreter des Feuerwehrenspektors. Auch einen Dank an Markus Wyss für seine Arbeit, er hat seine letzte GV heute mit Bravour absolviert und Hanspeter Uster wünscht ihm alles Gute für die kommende Zeit ohne FFZ. Er könne stolz auf die Zeit als FFZ Präsident zurückblicken, wo er viel geleistet hat.

Er dankt auch allen die heute befördert oder geehrt wurden und gratuliert den neuen Ehrenmitgliedern. Ganz besonders begrüsst er den neuen Präsidenten Martin Kümmerli und wünscht ihm alles Gute in seinem neuen Amt.

Hanspeter Uster hat sich ein paar Gedanken gemacht in welchem Rahmen die FFZ ihre Arbeit verrichtet. Wir haben ein bewährtes System im Kampf gegen Feuer und Naturgefahren, dieses System heisst: Sichern und Versichern. Zum Sichern gehören die Feuerpolizeilichen Vorschriften inkl. die Kaminfegerarbeiten, eine gute Wasserversorgung und ganz entscheidend auch eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr! Beim Versichern haben wir das bewährte System der Gebäudeversicherung, die recht günstig ist und dann einspringt wenn es trotz der Sicherungen zu einem Schaden kam.

Das System Sichern und Versichern funktioniert in unserem Kanton sehr gut. Für das trägt die FFZ als Gemeinde- und Stützpunktfeuerwehr sehr viel bei. Damit die Gebäudeversicherung möglichst wenig Schadenfälle bewältigen muss, hat sie ein grosses Interesse an gut funktionierende Wasserversorgungen und an gut funktionierenden und ausgerüsteten Feuerwehren. Die von der Gebäudeversicherung ausgerichteten Subventionen sind gut investiertes Geld.

Für den geplanten Ersatz des Universallösch- und des Pionierfahrzeuges wird die Gebäudeversicherung gegen 800'000 Franken an Beiträgen ausrichten. Dies ist bei einem Prämienvolumen von rund 15 Mio Franken ein beträchtlicher Betrag. Mit diesem Beitrag wird die öffentliche Hand entlastet. Dieses System ist sinnvoll, den letztlich zahlen somit die Gebäudeeigentümer im Sinne einer guten Prävention diese Beiträge über ihre Versicherungsbeiträge und tragen damit etwas zum Schutz ihres Eigentums bei.

Hanspeter Uster zitiert einen Satz von unserem Kommandanten Markus Pfiffner: «Trotz aller modernen Hilfsmittel ist der Mensch wichtig». Besser könnte man nicht ausdrücken, dass ein System nur so gut ist wie die Menschen, die sich tatkräftig dafür einsetzen. Die erfolgreiche Bekämpfung des Brandes in der Oberaltstadt hat aber auch das Gefahrenpotenzial mit den Verletzungen aufgezeigt.

Hanspeter Uster möchte nicht nur für unsere zahlreichen Einsätze danken, sondern auch für den Beitrag der FFZ ans Jubiläum des Kantons Zug «Zug 650 Jahre eidgenössisch». Alle Angehörigen der FFZ haben gelebt was der Kanton mit dem Motto VerBUNDenheit ausdrücken wollte.

Im Sinne dieser VerBUNDenheit kann er uns auch wiederum die sechs Uhren der Gebäudeversicherung zur Auslosung ankündigen und wünscht bei der Verlosung viel Glück, ein gutes Feuerwehrjahr, einen schönen Abend und einen beschwerdefreien Sonntagmorgen.

Präsident Markus Wyss verdankt die Ansprache von Regierungsrat Hanspeter Uster und bedankt sich für die gespendeten Uhren auch im Namen der Gewinner welche sie bald am Handgelenk tragen können.

Die Uhrenverlosung wird durch den dienstältesten Soldaten, Josef Weiss (54) vom 2. Löschzug, vorgenommen.

Die Gewinner der Uhren sind:

Nr. 304	Sdt Roland Föhn	Rettungskorps
Nr. 305	Sdt Reto Hasler	3. Löschzug
Nr. 306	Kpl Peter Studer	3. Löschzug
Nr. 307	Sdt Markus Nussbaumer	1. Löschzug
Nr. 308	Sdt Robert Vögtli	Elektrokorps
Nr. 309	Wm Ivo Portmann	Motorspritzen- und Oelwehrkorps

Nun übergibt Markus Wyss das Wort an Hanswerner Trütsch als Vertreter der Ehrenmitglieder. Er ist auch Vorstandsmitglied des Ehrenmitgliederclubs und Obmann der IG alte Gerätschaften.

Als Vertreter der Ehrenmitglieder übermittelt Hanswerner Trütsch den Gruss und den Dank der Ehren-

mitglieder für die Einladung zur GV, dem anschliessenden Essen und einem gemütlichen dritten Teil. Sie haben schon mit ein bisschen Neid auf unsere Topausrüstung und Gerätschaften geschaut. Unter den Ehrenmitgliedern hat es eine ganze Anzahl Leute, die unter ganz anderen Bedingungen vor vielen Jahren Feuerwehrdienst geleistet haben. Sie haben sich mit Schlauchwagen und Strebenleitern herumgeschlagen, aber in der Meinung auch sie seien top ausgerüstet gewesen. Nach heutiger Sicht ist das ein Trugschluss. Es hat aber auch etwas anderes geändert. Früher führten die Korps Wartelisten für den Eintritt in die Feuerwehr. Heute wirbt die FFZ mit Inseraten für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Auch dies ist ein Zeichen der Zeit. Dem abtretenden Präsidenten Markus Wyss gratuliert er zur Ehrenmitgliedschaft und dankt ihm für die Kollegialität. Markus Wyss und Rolf Stocker sind willkommen im Ehrenmitgliederclub. Dem neuen Präsidenten Martin Kümmerli gratuliert er zur Wahl. Dem Kommando und der ganzen FFZ dankt er für die geleisteten Einsätze im vergangenen Jahr und fürs neue Jahr wünscht er Glück und Erfolg bei den Einsätzen.

Der Präsident verdankt Hanswerner Trütsch auch diese Worte. Das Wort wird auch noch von Louis Suter, Präsident des Kantonalen Feuerwehrverbandes verlangt.

Louis Suter überbringt die Grüsse vom Verband. Im vergangenen Jahr zeigte die FFZ wie stark sie verbunden ist mit allen Feuerwehren des Kantons und auch mit dem Feuerwehrverband. Die FFZ hat an verschiedenen Anlässen aktiv teilgenommen, auch an den Erfahrtreffen und dafür dankt er auch im Namen des Verbandes. Vor allem bedankt er sich bei Markus Pfiffner. Er ist ein hervorragender Kommandant und auch ein sehr aktives Vorstandsmitglied. Wir hatten wunderbare Veranstaltungen. Der Filmabend, hervorragend von Markus organisiert mit auch hervorragenden Filmen von verschiedenen Gemeindefeuerwehren. Der gemeinsame Stand an der Zugermesse mit einem wunderbaren Erfolg. Es war beste Image-Werbung für das Feuerwehrwesen, auch die Jugendfeuerwehr hat tatkräftig mitgeholfen. 113 neue Rekruten können am Einführungskurs dieses Jahr ausgebildet werden, ein toller Erfolg. Er lädt uns alle ganz herzlich ein zur Delegiertenversammlung am 4. April. Das nächste Jahr feiert die FFZ das 125-jährige Jubiläum. 125 Jahre gelebte Solidarität im Dienste der Mitmenschen ist etwas grossartiges. Wer kann das schon nachweisen. Wie viele Einsätze wurden in dieser Zeit geleistet. Wie viele Leute haben sich in dieser Zeit eingesetzt. Dafür möchte er der FFZ ganz herzlich gratulieren und auch danken, aber auch danken im Namen aller Gäste für die heutige Einladung, das Nachtessen und er freut sich schon auf die Theater.

Markus Wyss verdankt auch die Worte von Louis Suter. Wir wissen nun alle, wo wir am 4. April hingehen können, nämlich an die Delegiertenversammlung an die wir heute alle eingeladen wurden. Besten Dank.

Wir sind nun zum Ende des geschäftlichen Teils unserer Generalversammlung gelangt und Markus Wyss lädt zum Nachtessen ein. Unser Unterhaltungschef Benny Elsener wird uns anschliessend durch die Theater führen. Heute Abend spielen das Rettungskorps «Eine Busfahrt durch Zug» und der 1. Löschzug «Wer bütet meh?». Sollte sich jemand im Theater wiedererkennen, dann gilt herzlich lachen und denken: Gott sei Dank bin ich so wichtig, dass ich im Theater vorkomme.

Der schöne Blumenschmuck wird nach der GV den Zuger Altersheimen geschenkt. Der Präsident dankt dem Ehrenmitglied Eugen Keiser für die Verteilung des Blumenschmucks.

Er bedankt sich auch beim Casino-Restaurant für das spendierte Pausengetränk zwischen den Theatern.

Markus Wyss möchte an seinem letzten Präsidialtag noch eine Altlast loswerden und bietet nun noch Richard Hürlimann auf die Bühne. Richard hat nach seinem Rücktritt die Rückgabe der persönlichen Ausrüstung am Montag nach der GV richtig zelebriert. Er ist mit einem Früchtegeschmückten Handwagen mit seiner Ausrüstung ins Feuerwehrgebäude gekommen. Markus hat ihm damals für diesen gelungenen Auftritt etwas versprochen und möchte es jetzt noch einlösen. Er überreicht ihm mit einem herzlichen Dank 2 Flaschen Feuerwasser.

Der Präsident bedankt sich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für den grossen Einsatz während des Jahres, vor allem den Vorstandskameraden, den Offizieren und den Korpspräsidenten.

Für das Jahr 2003 wünscht er Allen alles Gute und schliesst die 124. Generalversammlung mit unserem Leitspruch:

Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr
dem Feuer zum Trutz – der Stadt zum Schutz

Schluss der Versammlung: 19.56 Uhr

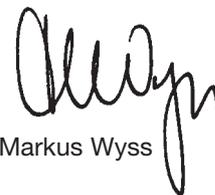
Zug, 27. Januar 2003

Der Protokollführer

Der Präsident



René Fasan Protokoll



Markus Wyss

